Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil

1. Jahrgang | Nummer 6
Freitag, 15. März 2019

Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

HERDENHUNDE | 11

Der kantonale Herdenschutzbeauftragte war vor kurzem bei der Senig zu Gast.

WAHLKANDIDATEN | 14

Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Kantonsrat stellen sich vor.

PREISGEWINNER | 28

Ein Mitglied des Industrievereins Volketswil ist Gewinner des Unternehmer-Preises.

New Subaru XV 4x4

Die zwei sichersten Familienfahrzeuge:
- New Impreza 4x4
- New Subaru XV 4x4

SUBARU
Confidence in Motion

Auto Bättig
www.autobaettig.ch
8604 Volketswil Tel. 044 9454372

Bauarbeiten bei «Waro»-Kreuzung

Ab Montag, 25. März, erneuert das kantonale Tiefbauamt die Lichtsignalanlage an der Kreuzung Uster-/Industriestrasse («Waro»-Kreuzung) und saniert gleichzeitig die dortige Überführung der Autobahn. Die Bauarbeiten sollen bis Ende Oktober dauern.

Letztes Jahr wurde die Instandstellung der Überführung Usterstrasse abgeschlossen (siehe Bild), nun ist die Brücke Oberlandstrasse dran. BILD ZVG

Diese Arbeiten, welche im Zuge der Gesamterneuerung des A53-Autobahn-Abschnitts zwischen Brüttiseller Kreuz und Uster Ost erfolgen, haben Auswirkungen auf die dortige Verkehrsführung: Während der ganzen Bauzeit, die vom 25. März bis Ende Oktober dauern soll, sind die Linksabbiegemöglichkeit von Gutenswil herkommend auf die Autobahn nach Rapperswil und die Linksabbiegung von der Industriestrasse auf die Autobahn nach Zürich gesperrt. Für den Verkehr über die Brücke steht pro Fahrtrichtung nur noch je eine Fahrspur zur Verfügung. Eine Umleitung erfolgt über die beiden Autobahnanschlüsse Uster West (für Verkehr aus Gutenswil) und Hegnau (für Verkehr aus dem Industriegebiet). Weiter muss für den Ersatz der Lichtsignalanlage an der «Waro»-Kreuzung Uster-/Industriestrasse die Usterstrasse von und nach Nänikon für den Verkehr komplett gesperrt werden. Das Tiefbauamt wird eine Umleitung über Gutenswil signalisieren. Zudem wird der Verkehr auf reduzierten Fahrspuren über die Kreuzung geführt. (red.)

Weitere Informationen:
www.tba.zh.ch/baustellen

AKTION

Couverts-C5

mit/ohne Fenster, HKS, weiss, 100 gm²

Anzahl	1-farbig schwarz (bunt + Fr. 50.–)
1'000 Ex.	146.–
5'000 Ex.	398.–
10'000 Ex.	713.–

ab gelieferten, druckfertigen Daten, exkl. MWST

Die Aktion ist bis Ende April 2019 gültig!

044 997 21 35

GH Druck GmbH
Chriesbaumstr. 6 • 8604 Volketswil
info@ghdruck.ch • www.ghdruck.ch

BEREUTER BEREUTER BAUR

LESERBRIEFE

Klares Nein zum SIL-Objektblatt

Noch bis 19. März läuft die öffentliche Mitwirkung zum Entwurf des SIL-Objektblattes (SIL-OB) für den Flugplatz Dübendorf. Leider werden unsere bisherigen Befürchtungen für den geplanten künftigen Flugbetrieb in Dübendorf noch übertroffen. So geht der Entwurf über die bisher bekannten Eckdaten hinaus. Beispielsweise sind (ohne Militär) künftig 1300 Heliflüge von Nichtblaulichtorganisationen und 10 700 Flugbewegungen von Grossflugzeugen vorgesehen. Mit zahlreichen konditionalen Formulierungen und Ausnahmen sowie mit dem Verweis auf die Regelung wichtiger Aspekte (zum Beispiel Betriebszeiten, Lärmimmissionen) auf das spätere Umnutzungsverfahren wird vieles offen gelassen. So sind ferner Details der Betriebszeiten erst im Betriebsreglement zu regeln, und es wird schon heute festgehalten, dass Ausnahmeregelungen für die Geschäftsfliegerei an Wochenenden getroffen werden können. Oder dass geplant ist, die Piste für schwere Flugzeuge, statt nur auf zirka 1800 Meter zu beschränken, auf über 2100 Meter zu verlängern, damit «alle gängigen Flugzeugtypen der Geschäftsluftfahrt möglichst mit Volllast nach allen Destinationen abfliegen können». Unsere Erfahrungen zeigen, dass solche Optionen ausgenützt werden und Ausnahmen zum Normalfall werden. Man kann sich ausmalen, was nur diese Beispiele bedeuten, ganz abgesehen von den Folgen für Umwelt und Natur. Es ist für uns nicht nachvollziehbar, dass die Anliegen der Region beziehungsweise das Gemeindekonzept trotz Volksabstimmungen nicht einmal ansatzweise berücksichtigt wurde, hingegen die Flugplatz Dübendorf AG Zugeständnisse erhält, die über die damaligen Ausschreibungsbedingungen hinausgehen.
Der vorliegende Entwurf ist für uns inakzeptabel und klar abzulehnen, da er für die Bevölkerung und die Umwelt erhebliche zusätzliche Belastungen bringt. Unsere IG wird eine entsprechende ausführliche Stellungnahme abgeben und hofft, dass möglichst viele Personen und Organisationen ebenfalls eine Eingabe ans Bundesamt für Zivilluftfahrt machen.

Oliver Müller, Gutenswil, IG Zivilflugplatz Dübendorf NEIN

Die Situation für Fussgänger entlang der Gutenswiler Dorfstrasse soll verbessert werden, das fordert ein Anwohner vom Gemeinderat. BILD RENÉ BRECHBÜHL

Enge Dorfstrasse

Seit bald zwei Jahren sind an der Kante der Dorfstrasse 3 Granitblöcke so platziert, dass die Fussgänger auf die schmale Strasse ausweichen müssen. Leider hat es die Gemeinde beim Umbau der Dorfstrasse versäumt, für klare Verhältnisse zu sorgen. Laut Rückfrage beim Bauamt Volketswil müsste laut Gemeindebauordnung ein Abstand von mindestens 30 Zentimetern eingehalten werden.
Diese 30 Zentimeter reichen aber nicht aus für Frauen mit Kinderwagen. Leider ist von der Gemeinde nie etwas unternommen worden. Der Zugang vom Unterdorf zum Volg wird mehr genutzt als das Trottoir an der Pfäffikerstrasse. Ich bitte die Gemeinde darum, dass das Trottoir von der Winterthurerstrasse bis zum Volg für Fussgänger ausgebaut und damit für die nötige Sicherheit gesorgt wird.

Ernst Meisterhans, Gutenswil

Wahltag ist Zahltag

Ich rate allen Geschäftsinhabern, welche privat und geschäftlich und somit doppelt Billag / Serafe bezahlen müssen, darüber nachzudenken, welchen Parteien sie dies zu verdanken haben. Vielleicht hilft dies, bei den kommenden Wahlen die richtige Liste einzulegen.
Wem das noch nicht genügt, um festzustellen, dass er als Selbstständiger vom Staat über den Tisch gezogen wird, der möge doch darüber nachdenken, warum er auf seinem gesamten Einkommen AHV bezahlen muss, währenddem bei Angestellten nur das Arbeitseinkommen belastet wird.

Heinz Bertschinger, Gutenswil

WORT ZUM SONNTAG

Zwingli – eine Filmkritik

Seit einigen Wochen läuft der Film «Zwingli» in unseren Kinos. Die Besucherzahlen scheinen rekordverdächtig. Als guter Protestant und reformierter Pfarrer habe auch ich mir den Film angesehen und erlaube mir hier eine kleine Filmkritik: Charmant fand ich zuerst im Film vor allem die Inszenierung des mittelalterlichen Zürichs: Vom Ufer der Limmat aus sieht man die Wasserkirche und das Grossmünster, zu denen eine alte Holzbrücke im morgendlichen Nebel führt …
Der Film ist eine Herausforderung, nicht nur für den Macher, sondern auch für den Zuschauer: Im Zeitraffer müssen hier über zehn Jahre komplexe Kirchengeschichte auf rund 120 Minuten zusammen gefasst werden. Ohne historisches Vorwissen ist man als Zuschauer fast verloren …
Dennoch gelingt es hier, die Kernpunkte der Reformation in Spitzenszenen darzustellen: Zwinglis Sozialkritik an der fehlenden Armenfürsorge, seine Wirtschaftskritik am Söldnerwesen, seine Kirchenkritik am Ablasshandel, die Bemühungen für Aufklärung und Bildung des Volkes, aber auch den innerreformatorischen Konflikt mit den Täufern und mit Martin Luther. Alles in allem finde ich den Film recht gelungen.
Für mich ist in diesem Film der eigentliche Held aber nicht Zwingli selbst, sondern seine Frau Anna Reinhart: Sie wird im Film als Mensch des Mittelalters dargestellt, der durch die Reformation innerliche und auch äusserliche Freiheit erlangt. Ist sie anfänglich noch durch die tiefe Trauer um ihren verstorbenen ersten Mann vom Glauben und von der Angst vor Fegefeuer und Hölle erfüllt, so wandeln sich ihre Beziehung zu Gott und ihr Gottesbild zunehmend.
Durch die Ideen ihres zweiten Mannes Zwingli inspiriert und nun durch das Erlernen des Lesens selbst fähig, die Bibel zu studieren, kommt sie zur Erkenntnis: «Nei. De Herrgott straaft eim nöd. Gott het öis gärn. Au wämer Fähler mached.» Sie findet so ihren Glauben und wird dadurch frei. Anna Reinhart ist es auch, die kritisch gegenüber der Gewalt gegen die Täufer und dem Krieg gegen die Innerschweiz ist und davor warnt.
Zum Schluss des Filmes ist auch sie es, die für mich eine der wichtigsten Aussagen macht, die auch noch heute gilt und das Dilemma des modernen Menschen treffend wiedergibt: «Mengmol wünscht ich mir all die alte Gwüssheite zrugg. Aber ich weiss, es bliibt öis nüt anders übrig, als uf de Suechi z sii.»

Roland Portmann, reformierter Pfarrer

Gemeindehaustelegramm

Gemeinderat Volketswil

Sanierung Eichholzstrasse

Die Eichholzstrasse stammt in ihrer heutigen Form aus den Jahren 1970 bis 1973. Nach rund 45-jähriger intensiver Nutzung weist die Strasse mittlerweile einige Schäden auf und genügt den heutigen Ansprüchen an Sicherheit und Komfort nicht mehr in allen Teilen. Neben der notwendigen Belagssanierung stehen vor allem Defizite im Bereich der Schulwegsicherheit und der Bushaltestellen im Vordergrund. Die Bushaltestellen Eichstrasse und Huzlenstrasse West genügen den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes noch nicht und müssen in diesem Zusammenhang dementsprechend umgebaut werden.

Der Gemeinderat bewilligt zuhanden der Gemeindeversammlung das Projekt der Roggensinger Ingenieure AG, Volketswil, und den Objektkredit von brutto Franken 1 480 000.00 für die Sanierung der Eichholzstrasse. Die Kreditbewilligung wird der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2019 zum Entscheid vorgelegt.

Ersatz Mischwasserkanalisation

Die Mischwasserkanalisation in der Eichholzstrasse im Abschnitt zwischen dem Fussweg bei der Liegenschaft Walbergstrasse 41 und der Wertstoffsammelstelle stammt aus dem Jahr 1954 und ist eine der ältesten Leitungen im Netz. Sie weist dementsprechend viele Schäden auf und nähert sich dem Ende der Gebrauchstauglichkeit. Die Kanalinnenwand ist stark ausgewaschen und weist einige Risse auf. Die Dichtheit der Leitung ist nicht mehr gewährleistet, sodass verschmutztes Abwasser in das angrenzende Erdreich austreten kann. Im Hinblick auf die geplante Sanierung der Eichholzstrasse soll die defekte Leitung vorgängig durch eine neue Leitung ersetzt werden. Diese Arbeiten können idealerweise beim Gesamtsanierungsprojekt Eichholzstrasse erfolgen. Bei einem separaten Ersatz der Kanalisationen entstehen Zusatzkosten von Franken 40 000.00.

Der Gemeinderat bewilligt das Projekt der Roggensinger Ingenieure AG, Volketswil, und genehmigt den Objektkredit von Franken 320 000.00 (gebundene Ausgaben) für den Ersatz der Mischwasserkanalisation. Die Arbeitsvergaben erfolgen koordiniert mit dem Projekt der Strassensanierung Eichholzstrasse.

Leitungsersatz Strassensanierung Tonackerstrasse

In der Tonacker- und Hinterbergstrasse betreibt und unterhält die Wasserversorgung eine alte Guss-Hauptversorgungsleitung aus dem Jahr 1969, welche sich erfahrungsgemäss in einem schlechten Zustand befinden. Bei Reparaturen von Leitungsbrüchen haben sich starke Korrosionsschäden an den Gussrohrleitungen gezeigt. Die Rohre verfügen noch nicht über eine Innenbeschichtung, wie das für heutige Rohre der Trinkwasserversorgung üblich ist.

Parallel zur neuen Wasserleitung soll im östlichen Teil der Tonackerstrasse auf einer Länge von rund 30 m für das Kabelnetz ein Leerrohr mitverlegt werden. Zudem ist in der Hinterbergstrasse der Randstein in einem schlechten Zustand und bricht an verschiedenen Stellen aus. Es ist vorgesehen, den Randstein teilweise zu ersetzen.

Der Gemeinderat bewilligt das Projekt der Hetzer, Jäckli und Partner AG, Uster, und genehmigt den Objektkredit von Franken 289 500.00 (gebundene Ausgaben) für den Wasserleitungsersatz. Ebenso genehmigt der Gemeinderat die Objektkredite von Franken 8900.00 für die Leitungsergänzung des Kabelnetzes sowie den Kredit von Franken 31 100.00 für die Zusatzarbeiten der Strasseninstandstellung. Die Tiefbauarbeiten für den Leitungsersatz werden zum Preis von Franken 186 873.65 an die Tius AG, Riedikon, vergeben. Die Rohrlegearbeiten Wasser gehen an die Firma Petrig AG, Hegnau, zum Preis von Franken 81 326.35 und die Ingenieurarbeiten an die Firma Hetzer, Jäckli und Partner AG, Uster, zu pauschal Franken 39 900.00.

Kanal-TV-Untersuchung 2019

Der Zustand der Kanalisationsleitungen im Gemeindegebiet Volketswil wird periodisch mit Kanal-TV untersucht. Die Erkenntnisse der gebietsweisen Fernsehaufnahmen fliessen anschliessend in ein Sanierungsprojekt ein, in welchem die erkannten Kleinschäden frühzeitig und relativ kostengünstig behoben werden können. Grössere Schäden sind dank der Untersuchung ebenfalls frühzeitig erkennbar. Damit bleibt genügend Vorlauf für die Aufnahme in die Langfristplanung der Investitionen und für die Koordination mit weiteren Werkträgern. Das Projekt für die Kanal-TV-Untersuchung 2019 wird genehmigt. Der Gemeinderat bewilligt den Objektkredit von Franken 57 000.00 inklusive Mehrwertsteuer. Die Kanal-TV-Untersuchung wird an die Mökah AG, Henggart, zum Preis von Franken 34 885.10 vergeben. Die Ingenieurarbeiten gehen zum Preis von Franken 18 093.60 an die Roggensinger Ingenieure AG, Volketswil.

Baurechtsentscheid

Der Gemeinderat erteilte die folgenden baurechtlichen Bewilligungen:

- Hanspeter und Nelly Guidon, Im Amt 4, 8605 Gutenswil; für Neubau Indach-Fotovoltaikanlage, Im Amt 4, Gutenswil.
- Matma Immobilien AG, Javastrasse 11, Hegnau, 8604 Volketswil; für Sanierung Wohnhaus, Ausbau Oekonomieteil, an der Chilegass 1, Volketswil.

Geschwindigkeitskontrolle

Die Kantonspolizei Zürich hat vom 1. bis 6. Februar 2019 Geschwindigkeitskontrollen an der Pfäffikerstrasse in Gutenswil durchgeführt. Es wurden gesamthaft 11 171 Fahrzeuge gemessen, wovon 140 zu schnell unterwegs waren.

Die Gemeindepolizei hat eine Geschwindigkeitskontrolle an der Landenbergstrasse, Volketswil, durchgeführt. Es wurden 984 Fahrzeuge gemessen, wovon 155 zu schnell unterwegs waren.

Personelles

Seraina Elvedi, Sachbearbeiterin mbA Betreibungsamt (100 %), kündigte ihre Anstellung per 31. Mai 2019.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung wünschen der Mitarbeiterin für die Zukunft alles Gute.

Heute Freitagabend ist Gemeindeversammlung

Heute Freitagabend, 15. März, um 19.30 Uhr sind die Stimmberechtigten zur Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde im Kultur- und Sportzentrum Gries eingeladen. Traktandiert sind die Teilrevision des Zonenplans Tolacker, die Aufhebung des Lärmschutz-Gestaltungsplans Hegnau-Unterdorf sowie die Vorberatung des Projekts «Kantonales Durchgangszentrum». Zur Diskussion steht ein Gesamtbaukredit von 7,48 Millionen Franken für den Neubau eines Durchgangszentrums für Asylsuchende an der Tolackerstrasse. Definitiv darüber abgestimmt wird am Sonntag, 19. Mai, an der Urne. Auch die ersten beiden Traktanden stehen in direktem Zusammenhang mit dem Neubauprojekt. Sämtliche Volketswiler Ortsparteien stehen hinter der Vorlage und empfehlen die Ja-Parole. (red.)

ANZEIGE

Buchstart
Né pour lire
Nati per leggere
Naschi per leger

Buchstart

Freitag, 22. März 2019
von 10:15 bis ca. 10:45 Uhr

„Briefträger Maus in unglaublicher Mission“

für Kinder ab 2 Jahren und ihre Begleitpersonen
Kinderanimation mit Marlies Mertl

Gemeindeverwaltung Volketswil
bibliothekvolketswil.ch

Bibliothek Volketswil

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Sammlung von Haushalt-Sonderabfällen

Freitag, 22. März 2019, 8.30 12.00 Uh

bei der Wertstoffsammelstelle Javastrasse 8
(bei neuen Feuerwehrgebäude)

Sonderabfälle bis 20 kg werden gratis abgenommen

Farben/Lacke, Lösungsmittel, Fotochemikalien, Verdünner, Medikamente, Desinfektionsmittel, Chemikalien, Säuren/Laugen, Pflanzenschutzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Quecksilberabfälle (Fiebermesser/Thermometer), Stoffe mit unbekannter Zusammensetzung

Gemeindeverwaltung Volketswil
Abteilung Tiefbau und Werke

volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Bauprojekt

Bauherrschaft
Hanspeter Reisel, Lättenhof 1, 8604 Volketswil

Projektverfasser
GLB Zürich Land, Wässeristrasse 31, 8340 Hinwil

Projekt
Neubau Pferdestall mit zwei Integrationsboxen, Neubau Reitplatz, bei Lättenhof 1, Kat.-Nrn. 3667, 314, Landwirtschaftszone (Lw)

Auflageort
Gemeindeverwaltung Volketswil, Abteilung Hochbau

Frist / Ablauf der Frist
20 Tage / 04.04.2019

Die Pläne liegen während der Auflagefrist auf. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Rechtsmittel
Während der Planauflage können Baurechtsentscheide bei der Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

Volketswil, 15. März 2019

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Einbürgerungen

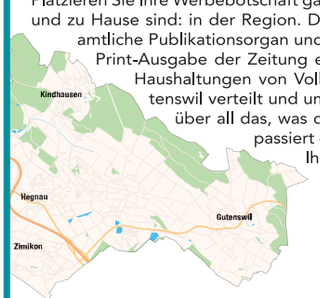
Der Gemeinderat hat am 5. März 2019 in das Bürgerrecht der Gemeinde Volketswil aufgenommen:

- Florim Nrecaj (m), geb. 1977, Flutura Nrecaj (w), geb. 1985, Siena Nrecaj (w), geb. 2010, Engji Nrecaj (m), geb. 2013, Aurela Nrecaj (w), geb. 2014, alle kosovarische Staatsangehörige

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Platzieren Sie Ihre Werbebotschaft ganz gezielt dort, wo Ihre Kunden leben, einkaufen und zu Hause sind: in der Region. Die «Volketswiler Nachrichten» sind ab 2019 das amtliche Publikationsorgan und die Lokalzeitung der Gemeinde Volketswil. Die Print-Ausgabe der Zeitung erscheint jeden zweiten Freitag und wird in die Haushaltungen von Volketswil, Hegnau, Zimikon, Kindhausen und Gutenswil verteilt und umfasst 9000 Exemplare. Die Redaktion berichtet über all das, was direkt vor der Haustür der Leserinnen und Leser passiert – vielfältig, kompetent und vor allem spannend. Ihrer Werbung ist die Aufmerksamkeit garantiert.



Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil
Volketswiler Nachrichten Unsere Zeitung.

Anzeigenverkauf: Karin Signer, Tel. 044 810 10 53, verkauf@volketswilernachrichten.ch

KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Tango-Intensivkurs Anfänger
Du wagst den ersten Schritt und lernst in diesem Intensivkurs die ersten Schritte zum Tanz der Leidenschaften.
Samstag, 23./30. 3. und 6. 4. 2019 (3×)
15.00 bis 17.00 Uhr
Kurskosten Fr. 120.00 p. Person

Welcher Stoffwechseltyp bin ich?
Kurbeln Sie Ihren Stoffwechsel mit gezielten Lebensmitteln an und fühlen Sie sich wieder rundum wohl.
Donnerstag, 28. März 2019
19.00 bis 21.00 Uhr
Kurskosten Fr. 80.00

Ernährung bei Rheuma/Osteoporose
Erfahren Sie in diesem Vortrag, wie die Ernährung Rheumaleiden lindern und sogar Osteoporose aufhalten kann.
Donnerstag, 28. März 2019
19.00 bis 20.45 Uhr
Kurskosten Fr. 60.00

Latin Dance Fitness
Tanzen macht Spass! Wir tanzen zu den Rhythmen Südamerikas und verbessern dazu noch unsere Haltung und Kondition!
Mittwochs, 3. 4. bis 26. 6. 2019 (10×)
9.00 bis 10.00 Uhr
Kurskosten Fr. 220.00

Flow Yoga
Eine facettenreiche Morgenstunde, basierend auf verschiedenen Yogatraditionen wie auch modernen Bewegungslehren.
Donnerstags, 4. 4. bis 27. 6. 2019 (9×)
9.00 bis 10.00 Uhr
Kurskosten Fr. 198.00

Tarot – Neue Legemethoden
Tarotkarten sind Wegweiser. Dank neuen Methoden können auch komplizierte Fragestellungen aufschlussreicher beantwortet werden.
Mittwoch, 24. April 2019
9.00 bis 16.00 Uhr
Kurskosten Fr. 125.00

Du bist deines Glückes Schmied
Lerne in diesem Workshop einen harmonischen Umgang mit Dir selbst. Tägliche Rituale helfen Dir dabei.
Samstag, 27. April 2019
9.00 bis 16.00 Uhr
Kurskosten Fr. 145.00

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Gemeinschaftszentrum Kurse
In der Au 1, 8604 Volketswil
www.volketswil.ch/kursprogramm
gemzen@volketswil.ch
Telefon 044 910 20 70

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

SONNTAG, 17. MÄRZ
10 Uhr
Gottesdienst mit Juki5
Pfarrerin Gina Schibler
Daniel Bosshard, Orgel
anschliessend Chilekafi

11.15 Uhr, in der ref. Kirche
Jugendgottesdienst
Pfarrerin Gina Schibler

MONTAG, 18. MÄRZ
15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff für 4. – 6.Klässlerinnen

DIENSTAG, 19. MÄRZ
9 Uhr, kath. Pfarreisaal
Frauezmorge
Thema: Verpackt, versorgt, vergessen
Referentin: Brigitte Gerber-Zaugg, Physiotherapeutin

10 Uhr, im Sigristenhaus
Gesprächskreis
Pfarrer Tobias Günter

DONNERSTAG, 21. MÄRZ
14 Uhr, VitaFutura in der Feuerwehrhalle
Jassmeisterschaft
Anmeldung Elsbeth Bächtold
044 945 47 25

19 Uhr, in der ref. Kirche
Taizé-Gebete
Pfarrer Tobias Günter
Benjamin Graf, Klavier

SONNTAG, 24. MÄRZ
10.30 Uhr, in der kath. Kirche
Gottesdienst zum Suppentag ökumenisch
Pfarrer Roland Portmann und Daniel Geevarghese, Pfarradministrator
Mitwirkung: kath. Kirchenchor
anschliessend Suppe mit Brot, auch Kaffee und Kuchen sind erhältlich

17 Uhr in der ref. Kirche
Orgel & Märchen
Mit Benjamin Graf an der Orgel und Walter Andreas Müller, Erzähler

DIENSTAG, 26. MÄRZ
10.15 Uhr, VitaFutura, In der Au
Stubete
Pfarrer Tobias Günter

20 Uhr, in der ref. Kirche
Gesprächsarena
50 Jahre «Brot für alle»
Podium Teilnehmerinnen und -teilnehmer:
Jeanne Pestalozzi, Präsidentin des Stiftungsrates «Brot für alle»; Gina Schibler, Theologin, ref. Pfarrerin; Jeannette Vögeli, Fundraiserin HEKS; Jean-Philippe Pinto, Gemeindepräsident Volketswil
Dominic Roser, Ökonom, Philosoph, Konzept «effizienter Altruismus»
Moderation: Roland Portmann, Theologe, ref. Pfarrer
Eintritt frei, anschliessend Apéro im Sigristenhaus

DONNERSTAG, 28. MÄRZ
14.00 Uhr, im Sigristenhaus
Handarbeitsgruppe Volketswil
Gemeinsames Handarbeiten

16.00 Uhr, im Sigristenhaus
Trauer- und Gesprächsrunde
Anmeldung: Pfarrer Tobias Günter
079 594 45 85

FREITAG, 29. MÄRZ
12 Uhr, im Sigristenhaus
Domino-Essen

AMTSWOCHE:
17. 3. – 23. 3. 2019
Pfarrer Roland Portmann
24. 3. – 30. 3. 2019
Pfarrerin Gina Schibler

www.ref-volketswil.ch

Katholische Pfarrei Bruder Klaus

FREITAG, 15. MÄRZ
9.00 Uhr
Oasetreff zum Thema:
Pilgerfilm «Santiago» Teil 2

SAMSTAG, 16. MÄRZ
16.00, im kath. Pfarreizentrum
Rapworkshop Armut – Oberstufenprojekt

18.15 Uhr
Eucharistiefeier

SONNTAG, 17. MÄRZ
10.45 Uhr
Gottesdienst für Klein und Gross mitgestaltet von den Viertklässlern, anschliessend Familienausflug zum Indianermuseum Zürich

18.00 Uhr
Italienische Messfeier

MONTAG, 18. MÄRZ
15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff
für 4.–6. Klässlerinnen

20.00 Uhr
Probe des Kirchenchores

DIENSTAG, 19. MÄRZ
10.15 Uhr
Eucharistiefeier «In der Au»

17.15 Uhr
Blockunti der 6. Klassen

18.00 Uhr
Eucharistiefeier mit anschliessendem Bruder-Klaus-Gebet

20.00 Uhr
Leseabend

MITTWOCH, 20. MÄRZ
12.30 Uhr, in der Feuerwehrhalle VitaFutura
Offener Mittagstisch

DONNERSTAG, 21. MÄRZ
9.30 Uhr
Rosenkranzgebet

10.00 Uhr
Eucharistiefeier

14.00 Uhr, in der Feuerwehrhalle VitaFutura
Jassmeisterschaft für Senioren

17.15 Uhr
Blockunti der 6. Klassen
19.30 Uhr
Infoabend für die Teilnehmer der Firmreise nach Prag

FREITAG, 22. MÄRZ
17.00 Uhr
Karaoke-Abend der Ministranten
19.00 Uhr
Kreuzweg der Missione Cattolica

SAMSTAG, 23. MÄRZ
18.15 Uhr
Eucharistiefeier

SONNTAG, 24. MÄRZ
10.30 Uhr
Ökum. Gottesdienst in der kath. Kirche unter Mitwirkung des ökumenischen Kirchenchores, anschliessend gemeinsamer Suppenzmittag
18.00 Uhr
Italienische Messfeier

MONTAG, 25. MÄRZ
15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff
für 4.–6. Klässlerinnen
20.00 Uhr
Probe des Kirchenchores

DIENSTAG, 26. MÄRZ
18.00 Uhr
Eucharistiefeier mit anschliessendem Bruder-Klaus-Gebet

MITTWOCH, 27. MÄRZ
13.30 Uhr
Blockunti der 5. Klassen

DONNERSTAG, 28. MÄRZ
8.30 Uhr
Einkehrtag Erstkommunion 1. Gruppe
9.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10.00 Uhr
Eucharistiefeier

FREITAG, 29. MÄRZ
8.30 Uhr
Einkehrtag Erstkommunion 2. Gruppe

www.pfarrei-volketswil.ch

GVG, Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal

Einladung Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal GVG

Mittwoch, 27. März 2019, 17.00 Uhr
Gemeindeverwaltung Rümlang, Glattalstrasse 201, 8153 Rümlang

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Jahresrechnung 2018 mit Kostenverteiler und Optionszuteilungsplan: Genehmigung
3. Geschäftsbericht 2018 mit Anhang: Genehmigung
4. Verschiedenes
   – Termine, Diverses

Die Versammlung ist öffentlich.

Opfikon, 4. März 2019
Zweckverband GVG
Karl Strickler, Präsident

GRATULATIONEN

Am Donnerstag, 21. März 2019 feiern das Ehepaar René und Sonja Vaucher-Schneeberger, wohnhaft Riethof 17, Hegnau, das Fest der **Goldenen Hochzeit.** Der Gemeinderat gratuliert den Jubilaren herzlich.

Am Donnerstag, 28. März 2019, feiern das Ehepaar Werner und Rosmarie Güller-Frei, wohnhaft Riedstrasse 66, Hegnau, das Fest der **Goldenen Hochzeit.** Der Gemeinderat gratuliert den Jubilaren herzlich.

BESTATTUNGEN

Am 1. März 2019 ist in Volketswil ZH gestorben:
Josefina Hildegard Hüsler-Ebneter
geboren am 27. Oktober 1923, von Zürich ZH und Beromünster LU, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil, In der Au 5.

Bibliothek geöffnet

Wahlsonntag 24. März 2019

von 8.30 – 11.30 Uhr

Die Wahl nach der Wahl: bei uns können Sie ausnahmsweise auch am Sonntag aus mehr als 22‘000 Medien wählen!
Kommen Sie vorbei wir freuen uns auf Sie!

Gratis Kaffee und Gipfeli „ es hätt so lang’s hätt“
Eine Überraschung für jeden Besucher

Um 11 Uhr Bilderbuchgeschichte für Kinder ab 4 Jahren

Gemeindeverwaltung Volketswil
bibliothekvolketswil.ch

Bibliothek Volketswil

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Gymi-Vorbereitung in Greifensee
Kursbeginn: August 2019
077 423 16 61 oder 078 681 11 83
www.prima-kurse.ch

Für alle **SINGLES ab 45–65 J.**
Geniessen Sie mit uns den kommenden
FRÜHLING
mit anderen **SINGLES** wie Ausflüge in
die **NATUR / THEATER / WEEKENDS**
ZMÖRGELE / OSTERN / u. v. a. m.
Gratisprogramm unter 076 390 86 60
Oder freizeitreisen@mails.ch

Suchen Sie den idealen Platz für Ihre
WERBUNG!
Ich berate Sie gerne.
Karin Signer
Anzeigenverkauf
Tel. 044 810 10 53
verkauf@
volketswilernachrichten.ch

Volketswil ist eine attraktive, aufstrebende und junge Gemeinde mit über 18'500 Einwohnern und befindet sich in der Glattalregion in einem dynamisch wachsenden Umfeld.

aktuelle Stellenangebote

Die Gemeindeverwaltung Volketswil hat folgende Stellen ausgeschrieben:

- **Vollzugsbeamter / Vollzugsbeamtin (100 %)**
- **zwei Mitarbeiter/innen Reinigung (im Stundeneinsatz, je ca. 10 - 20 %)**
- **Lehrstelle Fachperson Betreuung**
- **Lehrstelle Kaufmann / Kauffrau Profil E**

Genauere Angaben zu der offenen Stelle finden Sie unter www.volketswil.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Schiessgefahr

Es wird wie folgt scharf geschossen

- Samstag, 23. März 2019
  Schiessplatz: Hegnau
  Schützenverein: Volketswil Freiwillige Übung 09.00 - 11.00 Uhr

- Samstag, 23. März 2019
  Schiessplatz: Gutenswil
  Schützenverein: Gutenswil Freiwillige Übung 09.00 – 12.00 Uhr

Sicherheitskommission Volketswil

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Geruchsimmissionen Gutenswil

Am 6. März 2019 fand die 3. Sitzung der Arbeitsgruppe „Geruchsimmissionen Gutenswil“ statt. Wir informieren Sie über den aktuellen Stand wie folgt:

- **Empfehlungen Experte**
  Der beigezogene Experte der Agridea in Lindau (landwirtschaftliche Beratungszentrale der Kantone) beurteilte am 20. November 2018 die aktuelle betriebliche Situation der Ecogasanlage und des Schweinestalls vor Ort und gab anschliessend mittels Protokoll entsprechende Empfehlungen zur Geruchsverminderung ab.

  Ecogasanlage
  Nebst den bereits publizierten Massnahmen wurden weitere Empfehlungen bereits umgesetzt, so das Anmischen des Gärguts zweimal wöchentlich (das Material hat so weniger Zeit zum Gären) sowie das unmittelbare Einbringen in die gedeckten Vorgruben bei der Anlieferung von geschmackskritischen Substraten. Sollte sich die Emissionssituation trotz der umgesetzten Massnahmen nicht verbessern, empfiehlt der Experte zusätzlich bauliche Vorkehrungen (Installation Netz oder Rolltor Halle; Einhausung Substratlager mit Abluftkamin). Diese Massnahmen sind jedoch mit einem grösseren Investitionsaufwand verbunden.

  Schweinestall
  Auch hier sind verschiedene Empfehlungen bereits umgesetzt, so wird die Anlage möglichst gut und häufig gereinigt, die Funktionsbereiche (Liegeplätze/Auslauf) besser abgegrenzt und die Güllelagerung erfolgt ausserhalb des Stalles. Das Umspülen der Gülle erfolgt wenn immer möglich vormittags und bei Westwind (dieser Empfehlung kann betriebs- und witterungsbedingt nur teilweise nachgekommen werden). Bereits bis im Mai dieses Jahres werden die Ausläufe mit einer grossflächigen Beschattung versehen (wichtig im Sommerhalbjahr). Auch für den Schweinestall empfiehlt der Experte zusätzlich bauliche Vorkehrungen (Abluftkamin Jagerställe), sollte sich die Situation nicht verbessern.

  Der vollständige Wortlaut des Expertenprotokolls kann von Interessierten bei den Betreibern eingesehen werden.

- **Übermässigkeit der Geruchsimmissionen**
  Bei den meisten der bereits getroffenen Massnahmen handelt es sich um freiwillige Vorkehrungen seitens der Betreiber. Sie wollen damit ihren Beitrag zur Geruchsverminderung leisten. Zu weitergehenderen, insbesondere kostenintensiveren Massnahmen können die Betreiber vom Kanton nur verpflichtet werden (Verfügung), wenn die Übermässigkeit der Geruchsimmissionen rechtsverbindlich feststeht. Dafür stehen drei rechtlich anerkannte Untersuchungsmethoden zur Verfügung:

  a) Auswertung mittels Fragebogen
     Dauer der Untersuchung 2 Monate
  b) Begehung mittels Probanden
     Dauer der Untersuchung 1 Jahr
  c) Rechnerische Modellierung
     Dauer der Untersuchung 2 Monate

  Die Arbeitsgruppe hat sich für die Variante c) entschieden. Nach Vorliegen der Offerte soll im April der Auftrag erteilt werden. Der Kostenverteiler ist noch festzulegen.

- **Beschwerdetelefon**
  Das eingerichtete Beschwerdetelefon bleibt weiterhin aufgeschaltet. Jeder Hinweis ist wichtig! Wir bitten Sie, Ihre Wahrnehmungen unter der Nummer **079 130 15 49** mitzuteilen **(nur SMS!)**. Nebst Angabe der Tageszeit ist nach Möglichkeit die Geruchsart zwischen Ecogasanlage und Schweinestall zu unterscheiden sowie die Geruchsintensität (Skala 1-10) aufzuführen. Die daraus gewonnenen Rückschlüsse auf den Betrieb sind wertvoll.

- **Kompostierungsanlage Fehraltorf**
  Verschiedentlich gingen Hinweise ein, dass auch die naheliegende Kompostierungsanlage in Fehraltorf für die Geruchsimmissionen in Gutenswil mitverantwortlich sein könnte. Die Abklärungen seitens des Kantons haben ergeben, dass zwar immer wieder diesbezügliche Reklamationen eingehen, dass die daraus resultierenden Immissionen für Gutenswil jedoch für die Beurteilung vernachlässigbar sind.

Namens der Arbeitsgruppe
„Geruchsimmissionen Gutenswil“

Volketswil, 15. März 2019

Fortbildungs Schule

Schulleitung Karin Weber
Postfach 616, 8604 Volketswil
044 945 60 79
Administrative Leitung aller Bewegungskurse:
Margrit Kägi, 044 910 22 22 vormittags
fortbildungsschule@schule-volketswil.ch

Kochen

Kurs K1SG	**Sushi & Co.**
Mi, 18.30–21.50 Uhr	3. April 2019
Kursort	Schulhaus Lindenbüel, Spezialtrakt Musik und Turnen
Kursleitung	Sara Guggenbühler, Hauswirtschaftslehrerin
Kursgeld	CHF 40.00 zusätzlich ca. CHF 35.00 Lebensmittelkosten
Anmeldeschluss	sofort

Tauchen Sie ein in die Vielfalt von Sushi. Lernen Sie die Zubereitung der verschiedenen Formen und Arten. Der Kursabend ist auch für Vegetarier und nicht Fischliebhaber geeignet.

Kurs K2SG	**Tapas Buffet**
Di, 18.30–21.50 Uhr	18. Juni 2019
Kursort	Schulhaus Lindenbüel, Spezialtrakt Musik und Turnen
Kursleitung	Sara Guggenbühler, Hauswirtschaftslehrerin
Kursgeld	CHF 40.00. zusätzlich ca. CHF 30.00 Lebensmittelkosten
Anmeldeschluss	1. Juni 2018

Wir kreieren ein reichhaltiges Buffet mit kalten und warmen Speisen aus dem mediterranen Raum.

Gesundheit

Kurs G1BJ	**Heisse Zeiten**
Mi, 14.00 - 15.30 Uhr	15. Mai 2019
Kursort	Schulhaus Schulhaus Feldhof, Singsaal
Kursleitung	Beatrice Jelinek, dipl. Naturheilpraktikerin, dipl. individualpsychologische Beraterin
Kursgeld	CHF 20.00
Anmeldeschluss	1. Mai 2019

Die Wechseljahre sind der Beginn einer neuen Phase im Leben einer Frau.
Sie sind von zahlreichen Umstellungen geprägt und zeigen sich vielschichtig.
Für unzählige Frauen sind sie sehr belastend und mit vielen Problemen verbunden.
Erfahren sie alles, was sie über die Wechseljahre wissen müssen.
Sie erhalten nützliche Tipps wie sie mit Hilfe von Ernährung, Bewegung und alternativen Methoden gesund durch die Wechseljahre kommen.

Werken

Kurs W3HR	**Beduinenzelt mit Geissengehege**
Fr, 18.15 - 21.45 Uhr	7mal Freitag 10. + 17. + 24. Mai 7. + 14. + 21. + 28. Juni 2019
Kursort	Schulhaus Lindenbüel
Kursleitung	Hanny Roduner, Handarbeitslehrerin, Fachfrau für Krippenfigurengestaltung
Kursgeld	CHF 295.00 Zusätzlich Materialkosten ca. CHF 145.00 je nach Aufwand Beduinenzelt, Geissengehege und Wiegenkind ohne Zubehör
Anmeldeschluss	19. April 2019

Mit einem Beduinenzelt im Stil des Orients schaffen Sie Ihren Krippenfiguren die passende Umgebung. Mit Liebe zum Detail gestalten Sie das Zelt und dessen Einrichtung realitätsnah. Wir befassen uns mit dem Leben der Beduinen und lernen verschiedene Materialien und Techniken kennen. www.krippenfigurenkurse.ch

Kurs W1NO	**Holzschilder im Vintage Look**
Mo, 19.00–22.00 Uhr	Montag, 13. Mai 201
Kursort	Schulhaus Feldhof, Werkraum
Kursleitung	Nadia Onorato, Kunstschaffende
Kursgeld	CHF 60.00 zusätzlich Materialkosten ca. CHF 20.00 pro Schriftzug
Anmeldeschluss	19. April 2019

Wir gestalten dekorative Holzschilder im angesagten shabby chic Stil. Die von Hand gestrichene Oberfläche bekommt einen trendigen used look und wird mit einem Spruch, Zitat etc., nach Ihrer Wahl zum absoluten, besonderen Blickfang.
Wünsche für spezielle Schriftzüge können im Voraus bestellt werden.

Mitnehmen am Kurstag:
Alte Lappen, Haartrockner

Kurs W2NO	**Beton Kugeln**
Di, 19.00–22.00 Uhr	Dienstag, 11. Juni 2019
Kursort	Schulhaus Feldhof, Werkraum
Kursleitung	Nadia Onorato, Kunstschaffende
Kursgeld	CHF 60.00 zusätzlich Materialkosten CHF 35.00
Anmeldeschluss	24. Mai 2019

Gestalten Sie zwei bis drei unterschiedlich grosse Kugeln aus Beton. Die rustikalen Kugeln eignen sich hervorragend zum Bepflanzen, als Windlicht oder einfach als besondere Dekorationselemente in Ihrem Wohnraum.

Mitnehmen am Kurstag:
Pflasterkübel oder altes Becken zum Anmischen von Beton.
Pflasterkelle oder Schaufel, Gummihandschuhe, Transportkiste,
wenn vorhanden Halbkugeln aus Styropor oder Plexiglas.

Elternbildung/Familien

Kurs MFM Mädchen	**Die Zyklusshow – dem Geheimcode des weiblichen Körpers auf der Spur**
Fr, 19.30–21.30 Uhr Sa, 10.00–17.00 Uhr	5. April 2019 (Elternvortrag) 6. April 2019 (Mädchenworkshop) mit Mittagspause, welche gemeinsam am Kursort verbracht wird, bitte Picknick mitnehmen
Kursort	Schulhaus Feldhof, Singsaal
Kursleitung	Aurelia Ott, Hebamme, Sexualpädagogin
Kursgeld	CHF 100.00 (Spezialpreis für Ortsansässige, die Differenz von CHF 20.00 wird vor Schulgemeinde Volketswil übernommen) CHF 120.00 für Auswärtige CHF 25.00 pro Person/ CHF 35.00 pro Paar (nur Elternvortrag ohne Workshop)
Anmeldeschluss	sofort

Der Mädchenworkshop: „Die Zyklus-Show"
Im Tagesworkshop werden die Mädchen auf die Entdeckungsreise durch ihren eigenen Körper geschickt. Dabei lernen sie die Vorgänge rund um die Pubertät, Zyklusgeschehen, Fruchtbarkeit und die Entstehung neuen Lebens, liebevoll und in geschütztem Rahmen kennen. Sie schlüpfen in die Rolle der Hormone und erleben staunend, wie die Eizelle den Sprung ins grosse Abenteuer wagt, sehen wie das Progesteronteam alles für den Gast vorbereitet, wie es zu ihrer (ersten) Blutung kommt. Das Besprechen der Menstruation bereitet die Mädchen auf ihre monatliche Blutung vor, schenkt Vertrauen und weckt Stolz.
Der Elternvortrag: „Wenn Mädchen Frauen werden"
Eltern sind, trotz Informationen aus Zeitungen, Internet und Biologieunterricht, wichtige Ansprechpartner, wenn es um die sexuelle Entwicklung ihrer Kinder geht. Deshalb wendet sich der Vortrag an Eltern, deren Töchter vor oder in der Pubertät stehen. Sie bekommen Informationen über das MFM-Projekt und wie Ihr Kind werden auch Sie auf eine neue, wertschätzende Art und Weise mit dem faszinierenden Zyklusgeschehen der Frau vertraut gemacht. Sie werden ermutigt, Ihrer Tochter einen positiven Zugang zum weiblichen Körper und somit einen guten Start ins Leben als Frau zu geben.
„Nur was ich schätze, kann ich schützen";
ist der Leitgedanke des MFM-Projekts®

Bitte beachten Sie:
Beschränkte Platzzahl – Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Für den Mädchenworkshop bitte mitnehmen:
Warme Socken, Decke und Picknick zum Mittagessen

Bewegung und Fitness für Erwachsene

Kurs T6Na	**Bodyforming Montag**
Mo, 8.25–9.10 Uhr	Jahreskurs Montag
Kursort	Steibrugg
Kursleitung	Nicole Hottinger, dipl. Gymnastiklehrerin
Kurs T6Nb	**Bodyforming Montag**
Mo, 9.30–10.15Uhr	Jahreskurs Montag
Kursort	In der Au
Kursleitung	Nicole Hottinger, dipl. Gymnastiklehrerin
Kurs T9N	**Bodyforming Dienstag**
Di, 19.00–19.45 Uhr	Jahreskurs Dienstag
Kursort	Steibrugg
Kursleitung	Nicole Hottinger, dipl. Gymnastiklehrerin
Kurs T10N	**Bodyforming Dienstag**
Di, 20.00–20.45Uhr	Jahreskurs Dienstag
Kursort	Steibrugg
Kursleitung	Nicole Hottinger, dipl. Gymnastiklehrerin

Bodyforming dient der gezielten Kräftigung und der Straffung des ganzen Körpers sowie der Haltungsoptimierung. Durch abwechslungsreiche Übungen mit dem eigenen Körpergewicht oder mit verschiedenen Hilfsmitteln wie Theraband, Overball, Hanteln, etc., lassen sich Muskeln besser definieren und die Fettverbrennung wird angekurbelt. Abgerundet werden die Lektionen jeweils mit einem Stretching.

Bewegung und Fitness für Erwachsene

Kurs T7N	**Softgymnastik Montag**
Mo, 10.30–11.15 Uhr	Jahreskurs Montag
Kursort	In der Au
Kursleitung	Nicole Hottinger, dipl. Gymnastiklehrerin
Kursgeld	August 2018 bis Juli 2019 für erwachsene Personen **Jahreskurs** **CHF 320.00** (Ortsansässige) **CHF 380.00** (Auswärtige) **Einstieg unter dem Jahr möglich, Kursgeld wird angepasst.** Während der Schulferien der Gemeinde Volketswil findet kein Kursbetrieb statt.

Die abwechslungsreiche, sanfte Gymnastik ist für ältere Personen geeignet.
Die Kräftigung des ganzen Körpers, die Verbesserung der Beweglichkeit, der Koordination und des Gleichgewichtes sind die Schwerpunkte dieses Kurses.

Bewegung und Fitness für Erwachsene

Kurs T9NH	**Faszien Yoga**
Mi, 20.00 –21.00 Uhr	4mal Mittwoch, 12. + 19. Juni, 3. + 10. Juli 2019
Kursort	Steibrugg
Kursleitung	Nicole Hottinger, dipl. Gymnastiklehrerin, und, BLACKROLL-& Faszien Yoga-Trainerin
Kursgeld	CHF 60.00

Die neuen, gelenkoptimierten Übungen des Faszien-Yogas aktivieren den Stoffwechsel und stärken die gesunderhaltende Kraft des Bindegewebes. Nicht energetisches Arbeiten wie beim herkömmlichen Yoga steht im Vordergrund, sondern die heilende Kraft der richtigen Bewegung.
Der Kurs ist eine Kombination von Übungen mit den BLACKROLL®-Faszienrollen und Übungen aus dem Faszien-Yoga. Mit intensiven Dehnungsübungen, Kräftigungsübungen und der Faszien-Rollmassage kannst du deine Engpässe lösen und wirst beweglicher und schmerzfreier. Für jedes Schmerzbild gibt es entsprechende Übungen, sei es Kniearthrose, Rückenschmerzen, Tennisellenbogen, Hüftschmerzen, Fersensporn, etc. Wenn du schmerzfrei bist, helfen dir die Übungen, schmerzfrei zu bleiben.
Das Training ist geeignet für Personen in allen Altersstufen und auf allen sportlichen Leistungsniveaus.

Fitness für ihn

Kurs T8NSJ	**Fitness für ihn**
Mi, 20.00 –21.00 Uhr	Mittwoch, Kalenderwoche 36 bis Kalenderwoche 22
Kursort	Steibrugg
Kursleitung	Nicole Hottinger, dipl. Gymnastiklehrerin, Bodytoning- und Aerobicinstruktorin, BLACKROLL-Trainerin Silvie Kehl, dipl. Personal Trainerin und zert. Fitness-Instruktorin SPA Jasmin Morf, Bodytoning- und M.A.X.-Instruktorin
Kursgeld	Kalenderwoche 36 bis Kalenderwoche 22 **CHF 230.00** Ortsansässige, **CHF 275.00** Auswärtige **Einstieg unter dem Jahr möglich, Kursgeld wird angepasst.**

Fitness nur für Männer - ein neuer Kurs, in dem Mann seinen Körper kräftigen, Rückenbeschwerden bekämpfen, die Körperwahrnehmung verbessern, verkürzte Muskeln dehnen und die Haltung optimieren kann. Übungen mit dem eigenen Körpergewicht oder mit Hanteln, mit Therabändern, ein Faszientraining mit BLACKROLLS oder auch einmal ein Outdoortraining geben deinem Körper ganz unterschiedliche Impulse, verbessern deine Fitness und halten dich fit. Mit drei verschiedenen Leiterinnen ist zudem Abwechslung garantiert.

Wasserfitness

Kurse	**Wasserfitness Montag**
Mo, 17.30 Uhr	Jahreskurs Montag **S-60+Mo1 Vreni/Andrea**
Mo, 18.10 Uhr	Jahreskurs Montag **S-60+Mo2 Vreni/Andrea**
Mo, 18.50 Uhr	Jahreskurs Montag **S-60+Mo3 Vreni/Andrea**
Mo, 19.40 Uhr	Jahreskurs Montag **S3M-Mo4 Monika**
Mo, 20.20 Uhr	Jahreskurs Montag **S3M-Mo5 Monika**
Mo, 21.00 Uhr	Jahreskurs Montag **S3M-Mo6 Monika**
Kursort	Schulhaus Feldhof, Hallenbad
Kursleitung	Andrea Bachmann Monika Gallati Vreni Nufer

Kurse	**Wasserfitness Dienstag**
Di, 12.05 Uhr	Jahreskurs Dienstag **S-60+Di1 Vreni**
Di, 12.40 Uhr	Jahreskurs Dienstag **S-60+Di2 Vreni**
Di, 18.30 Uhr	Jahreskurs Dienstag **S3M-Di3 Monika**
Di, 19.15 Uhr	Jahreskurs Dienstag **S3M-Di4 Monika**
Di, 20.00 Uhr	Jahreskurs Dienstag **S3M-Di5 Monika**
Kursort	Schulhaus Feldhof, Hallenbad
Kursleitung	Monika Gallati Vreni Nufer

Kurse	**Wasserfitness Mittwoch**
Mi, 15.30 Uhr	Jahreskurs Mittwoch **S-60+Mi1 Vreni**
Mi, 16.05 Uhr	Jahreskurs Mittwoch **S-60+Mi2 Vreni**
Mi, 16.45 Uhr	Jahreskurs Mittwoch **S3V-Mi3 Vreni**
Mi, 17.30 Uhr	Jahreskurs Mittwoch **S3F-Mi4 Fabienne**
Mi, 18.10 Uhr	Jahreskurs Mittwoch **S3F-Mi5 Fabienne**
Mi, 18.55 Uhr	Jahreskurs Mittwoch **S3M-Mi6 Monika**
Mi, 19.35 Uhr	Jahreskurs Mittwoch **S3M-Mi7 Monika**
Mi, 20.20 Uhr	Jahreskurs Mittwoch **S3M-Mi8 Monika**
Mi, 21.00 Uhr	Jahreskurs Mittwoch **S3M-Mi9 Monika**
Kursort	Schulhaus Feldhof, Hallenbad
Kursleitung	Fabienne Häsler Monika Gallati Vreni Nufer

Kurse	**Wasserfitness Donnerstag**
Do, 18.30 Uhr	Jahreskurs Donnerstag **S3A-Do1 Andrea**
Do, 19.15 Uhr	Jahreskurs Donnerstag **S3A-Do2 Andrea**
Kursort	Schulhaus Feldhof, Hallenbad
Kursleitung	Andrea Bachmann

Kursgeld	**Jahreskurse 30 Lektionen** **CHF 340.00 (**Ortsansässige) **CHF 400.00** (Auswärtige) **Jahreskurse Senioren 60+ 30 Lektionen** **CHF 290.00** **Einstieg unter dem Jahr möglich, Kursgeld wird angepasst.**

Wasserfitness ist ein effizientes und doch schonendes Bewegungsangebot für Ihre Gesundheit, Ihre Fitness und Ihr Wohlbefinden. Sie machen sportliche Wassergymnastik im stehtiefen Wasser und joggen im tiefen Wasser.
Sie trainieren Ihre Ausdauer, Ihre Kraft und Ihre Koordination.
Dieses Training ist für alle geeignet, ob jung oder alt, sportlich oder nicht, SchwimmerIn oder NichtschwimmerIn.

Mit Wasserfitness absolvieren Sie ein umfassendes Bewegungstraining, Kräftigung der Muskulatur, Verbesserung der Beweglichkeit, Förderung des Herz-Kreislauf-Systems, und das alles ohne Belastung für Ihre Gelenke und Ihre Wirbelsäule. Unsere KursleiterInnen sind dipl. Aqua Fit Leiterinnen und/oder dipl. Aqua Power Instruktorinnen und/oder Aqua Fit bei Rheuma Leiterinnen.

Anmeldungen:
Fortbildungsschule Volketswil
044 945 60 79
fortbildungsschule@schule-volketswil.ch
www.fortbildungsschule-volketswil.ch

Anmeldungen für Bewegungskurse:
Schulverwaltung Margrit Kägi
(vormittags) 044 910 22 22
fortbildungsschule@schule-volketswil.ch
www.fortbildungsschule-volketswil.ch

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil
Volketswiler Nachrichten Unsere Zeitung.

Die gedruckten Zeitungsausgaben der Volketswiler Nachrichten erscheinen 2019 an folgenden Daten:

1	4. Januar	10	10. Mai	19	13. September
2	18. Januar	11	24. Mai	20	27. September
3	1. Februar	12	7. Juni	21	11. Oktober
4	15. Februar	13	21. Juni	22	25. Oktober
5	1. März	14	5. Juli	23	8. November
6	15. März	15	19. Juli	24	22. November
7	29. März	16	2. August	25	6. Dezember
8	12. April	17	16. August	26	20. Dezember
9	26. April	18	30. August		

Der Anzeigenschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen um 10 Uhr.

Für Ihre Anzeige in den «Volketswiler Nachrichten»:
Karin Signer, Beratung und Verkauf, Tel. 044 810 10 53, verkauf@volketswilernachrichten.ch

«Hier ist es ländlich und familiär»

Thomas Haslimeier leitet seit dem 1. Februar die Geschicke des Volkilandes. Ganz fremd ist für den 39-jährigen Badener seine neue Aufgabe jedoch nicht. Als Leiter der Coop-Einkaufszentren der Region Nordwestschweiz, Zentralschweiz und Zürich betreut er den Standort Volketswil bereits seit drei Jahren.

Toni Spitale

An diesem Dienstag herrscht auch nach dem Mittagsansturm noch reger Betrieb im Coop-Restaurant. «Das Restaurant generiert die Frequenzen für das Provisorium», zeigt sich Haslimeier zufrieden, um gleich nachzuschieben, dass die Umsätze der Läden – und das trotz Umbau – den Erwartungen entsprächen.

«Das Volkiland hat den Vorteil, dass es über ein grosses Einzugsgebiet und eine treue Stammkundschaft verfügt, welche sich sehr stark mit ihrem Einkaufszentrum identifiziert.» Und: Hier sei es auch noch sehr ländlich und familiär. Diese Feststellung macht der neue Chef im Vergleich zu den in den Grossstädten gelegenen Einkaufszentren, welche er in seinem «Portfolio» führt.

Der neue Volkiland-Centerleiter Thomas Haslimeier auf der Aussenterrasse des geplanten Foodcourts auf der Seite der Industriestrasse. BILD TONI SPITALE

Noch stärker vernetzen

In seiner Doppelfunktion als Regional- und Centerleiter betreut er insgesamt 13 Einkaufszentren zwischen Basel und der Innerschweiz und ist als lokaler Leiter für das Volkiland zuständig. In Volketswil hat er sein Büro und von hier aus zieht er die Fäden für die weiteren Betriebe. Weil letztere Aufgabe eine hohe Reisetätigkeit mit sich bringe, sei er aber lediglich während zwei bis drei Tagen pro Woche vor Ort. Glücklicherweise könne er sich auf ein langjähriges und gut eingespieltes Team verlassen. Die Gemeinde kenne er selber noch nicht so gut, wie der gebürtige Aargauer einräumt, der seit nunmehr 13 Jahren für den Konzern des Schweizer Detailhandelsriesen tätig ist. «Ich muss mich in nächster Zeit noch etwas stärker vernetzen.»

Informationen:
www.volkiland.ch

Aktivitäten im Restaurant

Nach dem Umbau werde das Volkiland flächenmässig das grösste Einkaufszentrum der Region Nordwestschweiz, Zentralschweiz und Zürich sein, führt Haslimeier weiter und mit Blick auf seine derzeit im wahrsten Sinne des Wortes «grösste Baustelle» aus. «Das Projekt ist eine Herausforderung, bereitet mir aber grossen Spass.» Er bedauert, dass aufgrund des Umbaus noch keine Aktivitäten in der Mall erlaubt seien. Anlässe wie der neu geschaffene Dunnstig-Club für Seniorinnen und Senioren, welcher an jedem zweiten Donnerstag im Monat stattfindet, und der traditionelle Kids Club jeden ersten Mittwoch würden vorderhand noch in den Räumlichkeiten des Restaurants beziehungsweise des Kinderlandes durchgeführt.

> *«Ich muss mich in Volketswil noch etwas stärker vernetzen.»*
> **Thomas Hasilmeier**
> Volkiland-Centerleiter

Verbesserte Signalisation

Haslimeier und sein Team sind sich dessen bewusst, dass der Umbau – quasi eine Operation am offenen Herzen – bei den Kundinnen und Kunden auch Unsicherheiten und Verwirrungen auslöst. Unter anderem sei die Verbindung zwischen dem bereits teileröffneten Center und dem Holzprovisorium auf dem Parkplatz nicht optimal gelöst. Mit einer neuen Signalisation soll die Situation in Bälde verbessert werden, verspricht der Centerleiter.

Lückenschliessung auf Kurs

Auf Antrag des Volketswiler SVP-Nationalrates Bruno Walliser nahm das Parlament am Montag die Lückenschliessung der A53-Oberland-Autobahn ins Ausbauprogramm des Schweizer Nationalstrassennetzes auf.

Walliser hatte in seinem Einzelantrag ausgeführt, dass die Dörfer und Wohngebiete der Region dringend vom Verkehr zu entlasten seien. Und: Die Region Zürich würde mit der Oberlandautobahn den letzten wichtigen Streckenabschnitt der Autobahn für eine komplette Verkehrsinfrastruktur erhalten. Dank der weit fortgeschrittenen Planung, so hielt der SVP-Parlamentarier ferner fest, sei zudem sichergestellt, dass dem Landschafts- und Naturschutz durch die optimierte Linienführung und verschiedenen Tunnels auf der Strecke Rechnung getragen werde.

Trotz den Vorbehalten von GLP, SP und der Bundesrätin Simonetta Sommaruga, welche befürchtete, anderen Regionen gegenüber in Erklärungsnotstand zu geraten, weil der Planungsprozess umgangen werde, unterstützte die bürgerliche Ratsseite den Antrag.

Dieser wurde mit 100 zu 82 Stimmen dem Ständerat überwiesen, welcher die Ergänzung auch noch absegnen muss. (red.)

ANZEIGE

Leben und sterben in der Herde

Vor kurzem gab es bei der Senig einen Vortragsnachmittag mit viel Wissenswertem über die Zürcher Wanderwege und die Begegnung mit Herdenschutzhunden.

Waren zu Gast bei der Senig: Bruno Zähner mit seiner Partnerin Sabrina und dem Pyrenäenberghund Cäsar. BILD: BÉATRICE CHRISTEN

Béatrice Christen

Stefan Jucker, Geschäftsführer des Vereins Zürcher Wanderwege, brachte in einem Referat den Anwesenden die Signalisation der Wanderweg näher. Ein interessantes Thema für die Mitglieder der Senig, die oft und gerne zu Fuss unterwegs sind.

Im Kanton Zürich existieren rund dreitausend signalisierte Wanderwege. Diese werden zum grossen Teil von ehrenamtlichen Mitarbeitern der Zürcher Wanderwege betreut. Im Zusammenhang mit der Signalisation dieser Wege zeigte Jucker einige Beispiele. Er erörterte deren Sinn und wies auch auf die Familienwanderwege mit speziellen Akzenten, die von einem Maskottchen begleitet werden, hin. Zum Angebot von Zürcher Wanderwege gehört auch ein Programm von geführten Wanderungen, die jeweils am vorgeschlagenen Tag in der Gruppe, aber auch zu einem anderen Zeitpunkt allein oder in Begleitung unternommen werden können.

Zum zweiten Mal ein Wandertag

In diesem Zusammenhang erwähnte Jucker auch den nationalen Wandertag, der letztes Jahr bei rund siebenhundert Wandernden Anklang fand und nächstes Jahr zum zweiten Mal durchgeführt wird.

Der zweite Teil des Nachmittags war den Herdenschutzhunden gewidmet. Bruno Zähner, Herdenschutzbeauftragter des Kantons Zürich, und seine Partnerin Sabrina Otto weilten in Begleitung des Pyrenäenberghundes Cäsar im Saal. Anhand von Dias erläuterte Bruno Zähner die Möglichkeiten des Herdenschutzes gegen Grossraubtiere wie den Bär, den Luchs und den Wolf. Zähner, der mit seiner Partnerin einen Biohof mit rund 300 Schafen und einigen Ziegen bewirtschaftet und oft mit ihnen auf einer Alp in der Nähe von Valens ist, besitzt fünf Herdenschutzhunde. Die beiden hatten einen ihrer Hunde mitgebracht. Cäsar zeigte sich seinem Naturell gemäss distanziert, liess sich aber auch streicheln. Seine Besitzer erzählen, dass Herdenschutzhunde besondere Tiere seien, die im Normalfall mitten in der Herde zur Welt kämen und auch dort sterben würden.

Respektvolles Verhalten

In der Schweiz sind rund zweihundert Herdenschutzhunde im Einsatz. Unbekanntes im Umfeld ihrer Herde werten die imposanten Tiere als Gefahr. Hinweistafeln an den Wegen weisen darauf hin, wo Herdenschutzhunde im Einsatz sind. Oft ist auch die Telefonnummer des verantwortlichen Hirten vermerkt. Wer unsicher ist, sollte diesen kontaktieren, denn bei der Begegnung mit von Hunden bewachten Herden besteht ein gewisses Risiko. Besonders dann, wenn die Wanderer von einem Hund begleitet werden. Andere Hunde werden von den Herdenschutzhunden nämlich als Gefahr für die zu schützende Herde betrachtet. Deshalb ist es ratsam, sich ohne Hund den von Herdenschutzhunden bewachten Weiden zu nähern. Als für die Herde gefährlich betrachten die Hunde auch sich schnell bewegende Velofahrer; Zähner empfiehlt ihnen, abzusteigen und das Velo langsam laufend zu tragen. Herdenschutzhunde verteidigen ihr Revier und tun dies mit warnendem Knurren und Bellen. Für den Menschen und andere Tiere bedeutet das, dass eine Annäherung gefährlich werden kann. Bruno Zähner empfiehlt, auf Abstand zu gehen und die Herde grossräumig zu umgehen.

LESERBRIEF

An der Klima-Demo Unglaubliches erlebt

Ich lief an der kürzlich stattgefundenen Klima-Demo mit einer Vielzahl von Menschen – wir waren ein unablässiger Strom – durch die Stadt, und unsere Gesichter glänzten vor Energie. Kinder waren zuvorderst, sie führten uns an, hielten Megafone in der Hand und gaben mit Trommeln den Takt vor. Kinder, nicht älter als 15, aber es waren auch Jüngere darunter, kaum 10, 12 Jahre alt. Ihre Gesichter waren ernst. Jonas hiess einer der Wortführer, er befahl uns: keine Gewalt. Wir nickten und liefen los. Um mich herum ein Meer von hochgereckten Schildern. Ich lief und lief, das Gesicht gegen vorne gedrückt, mir liefen die Tränen übers Gesicht. Es waren so viele! Ich konnte mit meinen Augen kaum fassen, was die Kinder und Jugendlichen alles auf die Schilder gepinselt hatten: Es gibt keinen Planet B. Climate Zero! Null!!! Verzicht tut gut. The Future is now! Jedes Kind versteht das Problem – nur nicht die alten fossilen Politiker! Gletscher gits nöd im Gfrürfach, wänns weg sind, sinds weg! Ziit ränt. Stop the polution, we have the solution. System change statt Climate change. Je länger ich durch die Stadt lief – es war kalt und der Zug war langsam («Mutter, geht eine Demo immer so langsam?», «Es ist gut, wenn es langsam geht, dann sind viele dabei!») –, desto mehr Tränen waren da. Ich realisierte, dass ich schon immer auf diesen Moment gewartet hatte, jahrzehntelang, er musste doch kommen, warum kam er nicht, warum erhoben wir uns nicht?

Jetzt war es so weit. Angestossen worden war die Bewegung durch den unglaublichen Mut des kleinen Mädchens Greta Thunberg. Auch davon erzählten die Schilder: Make the world Greta again! Ich bin mir sicher: Das ist eine Bewegung. Der Kairos einer Bewegung ist kostbar. Er kann nicht gemacht werden, er ist ein Geschenk der Stunde. The big Force arises. Nur das kann das Steuer der Verantwortung herumreissen, die Elite wird sonst korrupt und abgestumpft, seit Jahrzehnten die immer gleichen Parolen skandierend, weiter in den Abgrund marschieren: mehr Wirtschaftswachstum, Fortschritt, Konsum! Dann kamen wir in der Mitte der Stadt an. Hinter uns drängten Tausende nach, vor uns standen sie schon. Die Kinder an der Spitze geboten uns zu schweigen. Eine Minute, baten sie. Wie die Footballstars aus America beugten wir die Knie und knieten am Boden. Zwölftausend waren wir, es war still, totenstill, wir beteten, schwiegen – was auch immer. Es durchzuckte mich ein Schlag! Vergib uns fossilen Erwachsenen, bettelte ich. Schenk uns Umkehr, flehte ich. Schenk diesen Kindern Kraft, mit diesen gewaltigen Märschen durch die Stadt nicht aufzuhören, bis Umkehr vollbracht ist. Wem sini Wält? Öisi Wält! Wem sis Klima? Öises Klima!

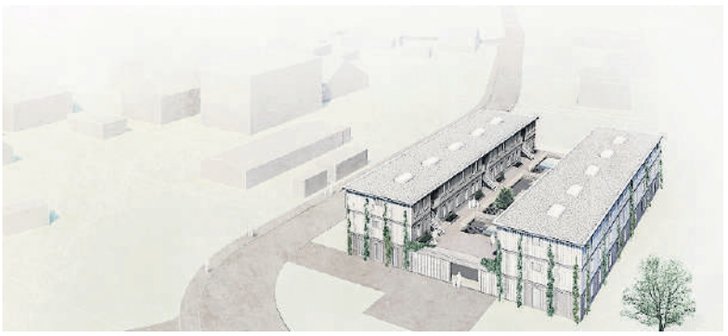
Die Losungsworte durchbrachen die Stille, hallen immer noch in der Luft und meinen Ohren nach. Ich schwor mir, jedem davon zu erzählen, was ich Unglaubliches erlebt habe.

Gina Schibler, reformierte Pfarrerin

PARTEIPAROLE

Grünliberale sagen Ja zum Durchgangszentrum

Seit 1999 besteht an der Kindhauserstrasse ein kantonales Durchgangszentrum für Asylsuchende. Zum Ende des Jahres wird der Mietvertrag auslaufen und durch die Hauseigentümer nicht mehr verlängert.
Das kantonale Sozialamt benötigt damit einen Ersatzstandort und Volketswil benötigt alternative Unterkünfte, um sein Kontingent an Asylbewerbern, welches neu 0,6 Prozent der Wohnbevölkerung entspricht, mit Wohnraum versorgen zu können.
Volketswil hat das Glück, über ein geeignetes Grundstück für einen Neubau im Tolacker zu verfügen, und konnte mit dem Kanton bereits eine vorteilhafte Vereinbarung treffen. Mit dieser



Visualisierung des Durchgangszentrum-Neubaus an der Tolackerstrasse. BILD ZVG

würde der Status quo in Volketswil fortgeführt und plafoniert, unabhängig davon, wie sich die Asylquote infolge neuer Flüchtlingsströme für die Gemeinden entwickelt. Damit ist die Zukunft planbar. Das vorliegende Projekt ist durchdacht im Sinne der Gemeinde und der Steuerzahler von Volketswil, wenn 7,5 Millionen Baukosten sowie 0,5 Millionen Franken Folgekosten über 25 Jahre einem Betrag von 1,1 bis 1,7 Millionen pro Jahr gegenüberstehen, falls Volketswil die Aufnahmequote Asyl erfüllen müsste.
Der Bau entspricht zudem zeitgerechten, ökologisch nachhaltigen Kriterien wie dem Minergiestandard. Damit das Projekt jedoch realisiert werden kann, muss an der Gemeindeversammlung von heute Freitagabend, 15. März, die Umzonung des Baugeländes zwingend angenommen werden.
Wir setzen uns für dieses zukunftsgerichtete Projekt ein.

Christiane Dasen,
GLP Volketswil-Schwerzenbach

LESERBRIEF

Qualitatives Wachstum

Unser Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto bekennt sich zu einem qualitativen Wachstum unserer Gemeinde. Dazu kann ihm und seinem Gemeinderatsteam nur gratuliert werden: Diese Einstellung hebt sich wohltuend ab von der noch immer grassierenden unkritischen Wachstumseuphorie etwa im Kanton Zürich sowie in den meisten marktwirtschaftlich orientierten Gesellschaften, die eigentlich vor allem ein quantitatives Wachstum avisieren. Quantitatives Wachstum ist nicht per se schlecht, wird aber zum Problem, wenn nicht vorgängig die für (gesellschaftliche) Qualität relevante Ressourcen/Parameter geschaffen werden (können).
Ein typisches Beispiel für voreiliges quantitatives Wachstum: Der Kanton Zürich ist gemäss Bericht zur Podiumsdiskussion in den letzten Jahren von 1,2 auf 1,5 Mio. (Bewohner, also quantitativ) gewachsen und benötigt deshalb nun 500 zusätzliche Lehrkräfte, um eine adäquate (Aus-)Bildung gewährleisten zu können. Richtiger wäre es gewesen, entweder zuerst die Voraussetzungen (+500 Lehrkräfte) für ein Bevölkerungswachstum von 1,5 auf 1,8 Mio. zu schaffen oder, wenn dies nicht sinnvoll oder gar unmöglich ist, geeignete Massnahmen zur Eindämmung eines solchen Bevölkerungswachstums zu treffen.
Ein gutes Beispiel für qualitatives Wachstum ist hingegen etwa das sorgfältig nach qualitativen Kriterien abgeklärte Wachstum des Schwimmbadangebots, bevor quantitative Kosten dafür erwachsen.

Werner Klee, Kindhausen

FDP warb vor der Dorfmetzg

Vor der Metzgerei Luchsinger gegenüber dem alten Gemeindehaus offerierten die drei Kandidaten aus dem Bezirk Uster vor kurzem den Kunden und Passanten Süsses und Grilliertes. «Der Standort hat sich bewährt und ist geeigneter als an einem Bahnhof», freute sich Fehr. Die Leute nähmen sich mehr Zeit. Rund 60 bis 70 Gespräche hätten sie während der fünfstündigen Standaktion führen können, schätzte ihr Parteikollege und Mitbewerber Markus Blass. «Unser Einsatz hat sich definitiv gelohnt.»

Blass, Fehr und Bickel in Volketswil. BILD TONI SPITALE

Überregionaler Treffpunkt

Nicht nur Wählerinnen und Wähler aus Volketswil konnten die drei FDP-Kantonsratskandidaten in ein Gespräch verwickeln. Auch solche aus den Nachbargemeinden und sogar aus weiter entfernten Oberlandgemeinden seien vorbeigekommen, wie es von Seiten der Organisatoren hiess. «Unsere Dorfmetzg ist ein überregionaler Treffpunkt», ergänzte Fehr. (red.)

Informationen:
www.fdp-volketswil.ch

ANZEIGE

vitafutura informiert

Donnerstag, 11. April 2019, 19.00 Uhr

Öffentliche Informationsveranstaltung zum Thema
«Neubau Pflegezentrum»

- In der Feuerwehrhalle der VitaFutura AG, in der Au 5, 8604 Volketswil
- Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich. Begrenzte Platzzahl.

vitafutura
Pflegezentrum | Spitex | Volketswil

Tag der offenen Tür am Samstag, 30. März 2019

Atelier und Malschule Marianne
Von 14.00 bis 18.00 Uhr, Alte Gasse 16, Volketswil

Sie bietet Malkurse in abstrakter Malerei an. Die Teilnehmerzahl pro Kurs bleibt auf fünf Personen begrenzt, sodass für jeden Teilnehmer genug Zeit für individuelle Betreuung zur Verfügung steht.

Malkurse

Ab April finden jeweils am Dienstag und am Mittwoch neue Malkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene statt. Der Donnerstagabend ist reserviert für alle, die einfach nur einen Platz zum freien und selbstständigen Malen suchen.

Marianne Blumer wohnt seit über zwanzig Jahren in Volketswil und malt vorwiegend in Acryl und Öl.

In idyllisch gelegener Umgebung mit stilvollem Ambiente können Sie in die Welt der Formen und Farben eintauchen und spannende und kreative Techniken in der abstrakten Malerei kennen lernen.

Details finden Sie unter:
www.atelier-marianne.ch oder Telefon 044 946 15 12

Auto & Motorwelt

Alle zwei Monate erscheint in den «Volketswiler Nachrichten» unsere Sonderseite «Auto & Motorwelt» zum Thema Neue Modelle, Reparatur, Frühlings und Wintercheck, Tuning und Carrosserie. Fachberichte unserer Inserenten mit unterschiedlichen Themen unterstützen den Beachtungswert dieser Seiten.

Mit Ihrer Werbung erreichen Sie mit einer Auflage von 9000 Exemplaren die Gemeinde Volketswil, Gutenswil und Kindhausen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Inserat in diesem gepflegten Rahmen zu präsentieren.

Erscheinungsdaten 2019:

29. März	***19. Juli***	***8. November***
24. Mai	***13. September***	

Anzeigenschluss jeweils 5 Arbeitstage vor Erscheinen.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne
Lokalinfo, «Volketswiler Nachrichten»
Karin Signer, Schaffhauserstrasse 76, 8152 Glattbrugg
Tel. 044 810 10 53, verkauf@volketswilernachrichten.ch

Ich bin für Sie da und berate Sie gerne.

Karin Signer
Anzeigenverkauf
Tel. 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch
www.volketswilernachrichten.ch

FDP
Die Liberalen

LISTE 3

Am 24. März in den Kantonsrat.
Mit uns die Zukunft gestalten.

Raffaela Fehr Markus Blass
2× auf Ihre Kantonsratsliste!

wir-machen.ch

Wir machen Zürich.

Die Volketswiler Kantonsratskandidat

Am Sonntag, 24. März, wählt das Zürcher Stimmvolk sein 180-köpfiges Pa

Jean-Philippe Pinto (CVP)
«Einsetzen will ich mich weiterhin für eine Entwicklung der Fliegerei in unserem Bezirk mit einem zukunftsgerichteten Gemeindekonzept ohne Business Jets und Kleinfliegerei, das die Interessen der Privaten und der Wirtschaft nachhaltig zusammenbringt und die Lebens- und Standortqualität für künftige Generationen wahrt.»

Behördenämter: Kantonsrat seit 2007 (bisher), Präsident der Kommission für Staat und Gemeinden seit 2015, Präsident Finanzkommission von 2011 bis 2015, Gemeindepräsident und Finanzvorstand von Volketswil seit 2017, Gemeinderat von Volketswil seit 1998, Beruf: Rechtsanwalt, RA lic. iur. MAES, Jahrgang 1966.

Bisheriger CVP-Kantonsrat Jean-Philippe Pinto

Annamarie Simone (CVP)
«Dafür setze ich mich ein: Sozialwesen, gezielte Hilfe für die schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft sichern, Chancengerechtigkeit im Bildungswesen durch frühkindliche Förderung, Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, bezahlbares und funktionierendes Gesundheitswesen; Entlastung bei den Krankenkassenprämien durch Kostenbremse und eine stärkere finanzielle Beteiligung des Kantons bei der individuellen Prämienverbilligung.» Behördenämter: Sozialbehörde, Beruf: Hausfrau. Jahrgang 1954.

CVP-Kandidatin Annamarie Simone

Grüne-Kandidat Ernst Kistler

Ernst Kistler (Grüne)
«Ich habe mein Leben lang freudig und überzeugt für eine vielfältige Natur in intakten Landschaften gekämpft. Jetzt werden junge Menschen von der Klimakrise politisiert. Diese Generation will ich mit meinem Wissen und meiner Erfahrung unterstützen und ermutigen im Kampf um mehr Biodiversität und eine sparsame Raumplanung, um mehr Gerechtigkeit und Gleichstellung, für eine zügige Energiewende, für eine transparente und progressive Steuerpolitik und für eine vorurteilsfreie Kooperation!» Beruf: Rentner, Schriftsteller, Jahrgang 1945.

SP-Kandidat Jürg Wettler

Jürg Wettler, SP
«Meine Motivation ist und war, der SP Gewicht zu geben und aufzuzeigen, dass wir auch in Volketswil genügende Kandidatinnen und Kandidaten haben.» Beruf: IT-Unternehmer.

Bisherige EDU-Kantonsrätin Maria Rita Marty

Maria Rita Marty (EDU)
«Dafür stehe ich ein: Die Familie ist die Basis unserer Gesellschaft, der Beruf Mutter muss gewürdigt werden. Kriminalität muss bekämpft und bestraft werden. Das Niveau der öffentlichen Schule muss in jeder Gemeinde gleich sein. Alle Kinder müssen die gleichen Chancen haben, unabhängig vom Einkommen der Eltern. Die christlichen Werte dürfen nicht aus unserer Gesellschaft verbannt werden. Nur wer tatsächlich an Leib und Leben bedroht ist, hat Anrecht in unserem Land, Hilfe und Schutz zu erhalten.» Angaben zur Person: lic. iur., Juristin, verheiratet, drei erwachsene Kinder, Jahrgang 1962, Präsidentin der EDU Volketswil-Dübendorf, Mitglied der Justizkommission.

EDU-Kandidat Fritz Bamert

Fritz Bamert (EDU)
Beruf: dipl. Arch. HTL, Geschäftsführer / Inhaber GU, verheiratet, Jahrgang 1965.

Benjamin Locher (GLP)
«Mir liegt unser Gesundheitswesen besonders am Herzen. Im Kantonsrat möchte ich mich für eine qualitativ hochstehende, für alle zugängliche medizinische Versorgung einsetzen, die das Patientenwohl ins Zentrum stellt.» Beruf: angehender Medizinstudent, Jahrgang 1998.

GLP-Kandidat Benjamin Locher

Michael De Vita-Läubli (GLP)
«Ich möchte die Synergien zwischen Kanton und Gemeinde nutzen und meine grünliberalen Anliegen einbringen können. Schliesslich müssen wir auf Gemeindeebene die kantonalen Entscheide umsetzen. Und gerade im Hinblick auf das geplante quantitative Wachstum im Glattal werden wir nur mit einer qualitativ hochwertigen Innenverdichtung unsere Grünflächen schützen können. Die Sanierungsrate der Gebäude ist weiterhin zu tief. Es müssen zwingend neue unbürokratische Anreize geschaffen werden, damit die Modernisierung und die Sanierung von Gebäuden attraktiver werden. Zudem muss die Ausnutzung punktuell erhöht werden können. Eine intakte Natur und Umwelt sind wichtig für unsere Erholung und als Lebensgrundlage. Schützen wir sie und schaffen gleichzeitig neue Grün- und Freiräume im Siedlungsgebiet. Ich wehre mich gegen ein weiteres Aushebeln unseres Natur- und Umweltschutzes.»

GLP-Kandidat Michael De Vita-Läubli

Behördenämter: Gemeinderat seit 2018, Beruf: Projektleiter Physik, Jahrgang 1988.

SVP-Kantonsrat Benjamin Fischer (bisher)

Benjamin Fischer (SVP)
«Dafür setze ich mich im Kantonsrat ein: weniger Bürokratie, mehr Freiheit. Weniger Steuern, Gebühren und Abgaben. Weniger Schulexperimente, mehr Bildung. Ein Forschungs- und Universitätsstandort Zürich auf Spitzenniveau. Weniger Kuscheljustiz, mehr Sicherheit. KMU entlasten, Mittelstand stärken. Weniger Stau, funktionierende Infrastrukturen. Der Kanton Zürich hat grosse Herausforderungen zu meistern. So zum Beispiel das enorme Bevölkerungswachstum, die permanent steigenden Kosten im Sozial- und Gesundheitswesen und die Sicherung der Attraktivität des Wirtschaftsstandorts. Dafür stehe ich ein.

Beruf: Betriebsökonom FH, Kantonsratsmitglied (bisher), Politische Ämter: Präsident SVP Volketswil, Präsident Junge SVP Schweiz, Oberleutnant im Militär.

Priska Sonderegger (SVP)
«Dafür möchte ich mich im Kantons-

tinnen und -kandidaten im Überblick

rlament neu. Aus Volketswil stellen sich insgesamt 15 Personen zur Wahl.

SVP-Kandidatin Priska Sonderegger

rat einsetzen: für ein gutes, aber finanzierbares Gesundheitswesen mit Förderung der Selbstverantwortung. Für ein Bildungssystem, in dem Leistung gefordert und gefördert wird. Für eine konsequente Strafverfolgung sowie rasches und rigoroses Eingreifen gegen Gewaltstraftäter. Beruf: diplomierte Pflegefachfrau, Behördentätigkeit: seit 2010 Mitglied der Schulpflege Volketswil, seit 2006 Mitglied des Wahlbüros, Jahrgang 1973.

SVP-Kandidat Pascal Bertschinger

Pascal Bertschinger (SVP)

«Ich bin ein junger motivierter Politiker der SVP Volketswil und setzte mich für einen starken wirtschaftlichen Standort ein. Mir es ein grosses Anliegen, dass Familien finanziell entlastet werden und der Mittelstand gestärkt wird. Die Eigenständigkeit und die Freiheit des Bürgers sowie die Souveränität unseres Landes sind für mich von zentraler Bedeutung.»

Beruf: Kaufmann, Student Betriebsökonomie, politische Tätigkeiten: Parteisekretär SVP Volketswil, Vorstand JSVP Oberland-See.

SVP-Kandidat David Fischer

David Fischer (SVP)

«Als Unternehmer und Landwirt bringe ich Gewerbe und Landwirtschaft zusammen. Mein Einsatz gilt optimalen Rahmenbedingungen für die Familien und das lokale Gewerbe.» Beruf: Landwirt / Unternehmer, Vizepräsident SVP Volketswil.

FDP-Kandidatin Raffaela Fehr

Raffaela Fehr (FDP)

«Ich möchte mich für eine umsichtige und nachhaltige Weiterentwicklung unseres Kantons einsetzen, damit Zürich auch in Zukunft ein leistungsfähiger Wirtschaftsstandort und attraktiver Wohnort bleibt. Wichtige Werte sind für mich ein gutes Bildungssystem, eine intakte Umwelt und eine geeinte Gesellschaft.» Beruf: Betriebsökonomin, Jahrgang 1985.

Markus Blass (FDP)

«Die Schweiz ist ein Erfolgsmodell. Es braucht weniger Verbote und Vorgaben. Für mich steht daher ein Abbau von Bürokratie und staatlicher Bevormundung im Vordergrund. Ich möchte weniger, aber scharfe Regulierungen, die konsequent auch durchgesetzt werden. Ein schlanker, aber starker Staat, der nur so viel Steuern erhebt, wie er benötigt. Zudem setze ich mich ein für mehr Freiheit und Entfaltungsmöglichkeiten.» Beruf: Dipl. Ingenieur ETH, Jahrgang 1965.

FDP-Kandidat Markus Blass

Raphael Banti (BDP)

«Ich setze mich ein für ein modernes Bildungswesen, das der heutigen Zeit Rechnung trägt.» Politische Tätigkeiten: seit 2018 Präsident BDP Volketswil und Mitglied der Schulpflege. Beruf: Betriebsökonom, Jahrgang 1983.

BDP-Kandidat Raphael Banti

Fakten zum Kantonsrat

Der Kantonsrat zählt 180 Mitglieder. Die Zuteilung der Sitze auf die 18 Wahlkreise stützt sich darauf, wie sich die Gesamtbevölkerung, Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer, auf diese Kreise verteilt. Am Stichtag, 31. Dezember 2017, hatten 1 498 641 Personen ihren Wohnsitz im Kanton. Pro 8326 erhält ein Wahlkreis somit ein Sitz. Oder umgekehrt: Jeder Kantonsrat vertritt insgesamt 8326 Einwohnerinnen und Einwohner.

Dem Wahlkreis Uster stehen während der nächsten vier Jahre (2019 bis 2023) unverändert 16 Sitze zu. Volketswil ist aktuell mit je zwei Männern und Frauen im Parlament vertreten: Jean-Philippe Pinto (CVP), Benjamin Fischer (SVP), Maria Rita Marty (EDU) und Barbara Bussmann (SP). Bis auf letztere Parlamentarierin, welche nach 15 Jahren nicht mehr zur Wahl antritt, steigen alle Bisherigen nochmals ins Rennen.

Der Kantonsrat ist nach schweizerischem Staatsverständnis die oberste Behörde im Kanton. Sie tagt jeden Montagmorgen – ausser während der Sommer-, Herbst- und Sportferien und an kirchlichen Feiertagen im Zürcher Rathaus. (red.)

Wahlzettel ausfüllen: Wie in der Migros und beim Biertrinken

Jetzt kann man die kantonale Politik beeinflussen, indem man die «richtigen» Leute wählt. Aber wie funktioniert das mit dem Panaschieren und Kumulieren? Für die Regierung gibt es keine gedruckten Listen, man muss seine bevorzugten Politikerinnen und Politiker selbst aufschreiben. Aber Achtung: Hier darf man die gleiche Person nicht zweimal nennen, sonst ist eine Stimme ungültig.

Unveränderte Listen …

Komplizierter für die Stimmberechtigten wird es bei den Kantonsratswahlen. Insgesamt bewerben sich 1734 Personen für die 180 Sitze im Parlament, dem Kantonsrat. Mit allen Bewerbern muss man sich jedoch nicht auseinandersetzen, da man nur die Leute für den eigenen Wahlkreis wählen kann. Dem Wahlkreis III beispielsweise (Stadtkreise 4 und 5) stehen aufgrund seiner Bevölkerungszahl 5 Kantonsratssitze zu, im Bezirk Bülach sind es 18. Die Parteien vereinfachen einem die Qual der Wahl, indem sie Listen mit ihren Kandidatinnen und Kandidaten erstellt haben, die man im Wahlcouvert erhält.

Will man bei den Kantonsratswahlen einer Partei so gut wie möglich helfen, wirft man deren Liste unverändert ein, denn sie entspricht dem Wunsch der Partei. Schwieriger wird es für Wähler, die zwei gute Kolleginnen aus zwei verschiedenen Parteien unterstützen wollen.

Auf keinen Fall darf man beide Listen einwerfen, dann wären beide ungültig. Jetzt kommt das Kumulieren und Panaschieren ins Spiel. Spätestens seit der Einführung der Cumulus-Karte bei der Migros kann man nachvollziehen, was das lateinische Wort *cumulus* bedeutet: Anhäufung. Bei der Migros häuft man Punkte an, bei den Kantonsratswahlen Stimmen.

Man nimmt eine der zwei Listen, streicht einen Namen und notiert jenen der ersten Kollegin ein zweites Mal. So erhält sie eine zweite Stimme. Für die zweite Kollegin ist das Panaschieren gefragt – ein Fremdwort, das zumindest jene Leute kennen, die ihr Bier gern mit Citro versüssen. Das französische *panacher* bedeutet «farbig machen, mischen». Beim Wählen mischt man die Kandidaten unterschiedlicher Wahllisten. Im Klartext: Auf der ausgewählten Liste streicht man zwei weitere Personen (oder benützt leere Linien, falls solche vorhanden sind) und fügt den Namen der zweiten Kollegin ein.

Wenn man dann die perfekte Wahlliste zusammengestellt hat, sollte man nicht vergessen, den Stimmrechtsausweis zu unterschreiben. Sonst war die ganze Mühe vergebens und in den nächsten vier Jahren läuft es in der kantonalen Politik wieder nicht wie gewünscht. (ho.)

WULIN
ACADEMY

KUNG FU
Innere Stärke und Selbstvertrauen

YOGA
Beweglichkeit und Lebensfreude

QI GONG
Vitalität und Lebenskraft

ZEN
Achtsamkeit und innerer Frieden

WULIN Academy
Grabenwisstr. 1
(Volkiland, Coop Bau + Hobby)
8604 Volketswil
T 044 826 07 00
www.wulin.ch

Geben Sie sich eine Chance

Übergewicht? Wunschgewicht leicht erreicht mit HypnoSlim®

Allergien, Ängste, Phobien? Hypnose kann Abhilfe schaffen!

Hypnose- und Gesundheitspraxis
Alte Gasse 21, 8604 Volketswil
Tel. 079 451 22 59
www.hypnose-gesundheit.ch

Dance Elements School Larissa

Yoga für every one

Öffne Dein drittes Auge, lerne Deinen Körper besser kennen, höre auf Deine innere Stimme, finde Dein eigenes Ich, komme mit Deiner Seele in Einklang.

Dorfstrasse 29, 8307 Effretikon
Tel. 076 442 99 88
dance.elements.larissa@gmail.com
www.dance-elements.ch

MASOMA

Verwöhnen Sie Körper, Geist und Seele

- Kinesiologie
- Fussreflexzonenmassage
- Klassische Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Innerwise-Beratungen

EMR- und ASCA-registriert
www.MaSoma.ch
Claridenweg 26, 8604 Volketswil
Telefon 079 325 37 32

Sandra Peyer / sandra@sooh-fit.ch / 055 525 66 22

Personalcoaching in Fällanden
Vereinbare noch heute Dein kostenloses Erstgespräch!

Sooh-fit GmbH
BEWEGUNG - ERNÄHRUNG - PSYCHOLOGIE
Unterdorfstrasse 4B - 8117 Fällanden / www.sooh-fit.ch

Bei Problemen von:

- **Heuschnupfen**
- **Allergien**
- **Schlafstörungen**
- **Nacken- & Rückenschmerzen**
- **Migräne**

TCM
MediCare Zentrum

www.tcm-medicare.ch
Im Zentrum 24, 8604 Volketswil
Tel. 044 945 00 90
(Krankenkasse anerkannt)

Publireportage

Coiffeur Volketswil: «Im Mittelpunkt steht die Zufriedenheit der Kundschaft»

Bei Coiffeur Volketswil wird die Kundschaft individuell beraten, gepflegt und verwöhnt. Das Team von Salah Jahwar ist spezialisiert auf festliche Haarkreationen wie Hochzeitsfrisuren. Der Salon ist täglich bis um 20 Uhr geöffnet.

Salah Jahwar hat im August letzten Jahres seinen Coiffeursalon an der Usterstrasse 13 in Volketswil eröffnet. Er erzählt: «Mit meinem gut eingespielten Team pflege ich die Haare meiner Kundschaft. Frauen, Männer, aber auch Kinder sind bei Coiffeur Volketswil willkommen. Ich lege grossen Wert auf die individuelle Betreuung der Kundinnen und Kunden, da ich weiss, dass die Wahl eines Coiffeurs Vertrauenssache ist.»

Sie verwöhnen die Kundschaft (v. l.): Saam, Matea, Salah Jahwar und Violeta. BILD BÉATRICE CHRISTEN

Mit und ohne Voranmeldung

Im grosszügig gestalteten Coiffeursalon werden die Haare der Kundschaft nicht nur nach Voranmeldung mit hochkarätigen Produkten gepflegt. Auch die spontane Laufkundschaft wird bedient.

Bei der Bartpflege des Herrn, einem individuellen Haarschnitt, einer Dauer- und Formwelle, beim Färben der Haare und bei der Augenbrauenpflege für die Damen steht die persönliche Beratung im Mittelpunkt. Salah Jahwar sagt: «Wir beraten unsere Kundinnen bei der Wahl der neuen Frisur und empfehlen ihnen den für sie passenden Look. Wir sind spezialisiert, wenn es um kreative Frisuren für einen festlichen Anlass geht. So kreieren wir unter anderem die Hochzeitsfrisur einer Braut und deren Begleiterinnen, damit der schönste Tag im Leben des Hochzeitspaares auch punkto Frisur zum einmaligen Erlebnis wird.» (ch.)

Coiffeur Volketswil, Ustertrasse 13, 8604 Volketswil,
Telefon 044 930 13 13.
Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag jeweils von 9 bis 20 Uhr.

PilatesCare
Probelektion für Fr. 10.–
Gruppenkurs
Bettlistrasse 28 · 8600 Dübendorf
Telefon 076 570 96 95 · www.mfggmbh.ch

Coiffeur Volketswil
BON Fr. 5.–
Cut & GO
Damen Fr. 33.–
Herren Fr. 25.–
Kinder Fr. 15.–
Telefon 044 930 13 13
Usterstrasse 13, 8604 Volketswil
Ohne Voranmeldung möglich!

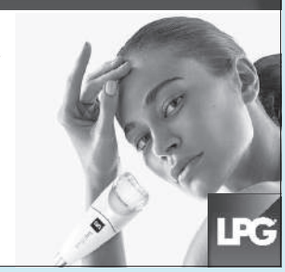
LPG Körperbehandlung bei Cellulite, Narben und Fettpolstern
LPG Gesichtstraffung für Hals, Décolleté und Gesicht

ohne Schmerzen oder OP, mit sofort-Effekt
für Damen und Herren

100% natürlich

www.antiagingundmassage.ch
facebook: /antiagingundmassage.ch

Anti-Aging & Massage Volketswil | Homeira Trudel
079 281 73 86 | info@antiagingundmassage.ch



Janine Dick
fit mit Dick

Meine Kurse stehen für:

♥ Vitalität ♥ Stabilität ♥ gesunder Rücken ♥
♥ Kraft ♥ Balance ♥ Gleichgewicht ♥
♥ Beweglichkeit ♥ Sturzprophylaxe ♥
♥ Gehirn-, Mental- & Reaktionstraining ♥
♥ Mobilität ♥ Körperwahrnehmung ♥

Schmiedgasse 26, 8604 Volketswil
www.janine-dick.ch, 078 660 12 45

Publireportage

Figurpflege mit LPG-Endermologie

LPG ist eine gezielte Behandlung gegen Cellulite, Fettpolster, Narben, zur Hautstraffung und Figurpflege.

Eine schmerzlose, tiefenwirksame und 100 Prozent natürliche Behandlung, dabei wird die eingeschlafene Zellaktivität durch die mechanische Stimulation des Gewebes reaktiviert und Produktion von Kollagen, Elastin und Hyaluronsäure stimuliert.

Gegen Cellulite. Orangenhaut entsteht durch überschüssige Fette und durch eine gleichzeitige Wassereinlagerung um diese Zellen herum. Die Cellulite bildet sich zurück. LPG eignet sich für Frauen, die unter Orangenhaut und resistenten Fettpolstern, schlaffer oder überschüssiger Haut leiden. Die LPG-Behandlung baut lokales und hartnäckiges Fettdepot bis zu 70 Prozent ab und festigt die Haut. Für Männer ist sie besonders geeignet gegen Hüftspeck, Sport-resistente Fettpolster und durch Diät erschlaffte Haut.

Narbenbehandlung: LPG ermöglicht die frühzeitige und schmerzfreie Mobilisierung der Narbe und reduziert zudem etwaige entzündliche Zustände. Das Aussehen der Narbe verbessert sich, die Schmerzen beruhigen sich, die Beweglichkeit kehrt zurück. (pd.)

Vorher, nachher: LPG-Behandlungen sind auch in Volketswil an der Brunnwisstrasse 12 möglich. BILD ZVG

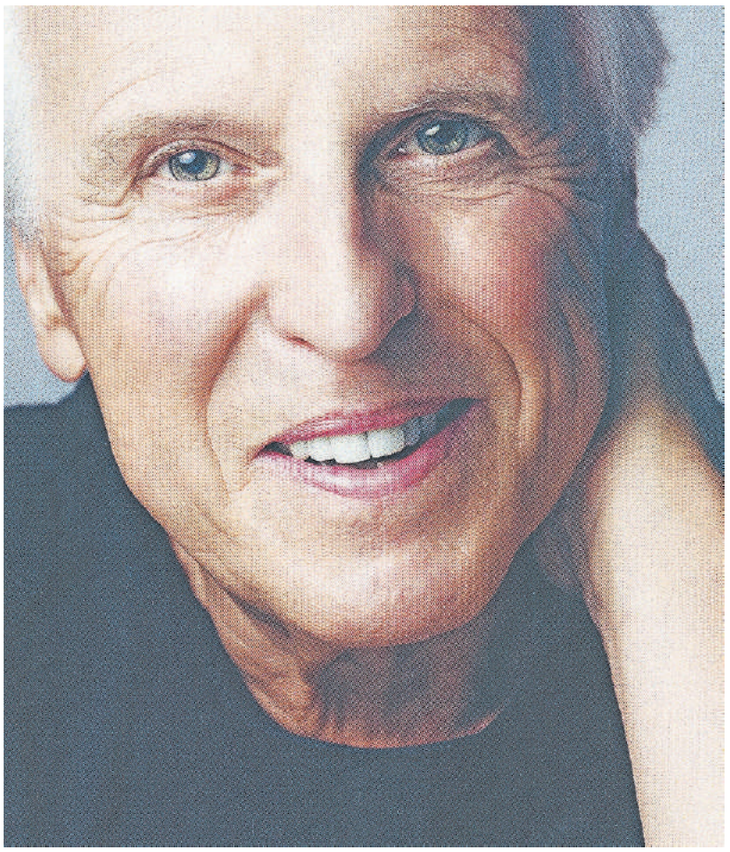
Anti Aging & Massage Volketswil, Brunnwisstrasse 12, 8604 Volketswil, Telefon 079 281 73 86. Weitere Informationen findet man auch im Internet auf der Homepage: www.antiagingundmassage.ch

Abendmusik mit Orgel und Märchen

Der Organist Benjamin Graf und der Schauspieler Walter Andreas Müller gestalten die nächste Abendmusik.

Am Sonntag, 24. März, wuseln und wimmeln musikalisch verschiedene Tiere durch die reformierte Kirche. Der Organist Benjamin Graf spielt das beliebte Orchesterwerk «Karneval der Tiere» von Camille Saint-Saëns in einer Bearbeitung für Orgel. Die Orgel schlüpft in die Haut von königlichen Löwen, divenhaften Schwänen und klimpernden Affen, deren Geschichte vom bekannten Schauspieler Walter Andreas Müller erzählt wird. So führt er durch das bunte Karnevalstreiben. WAM kennt man als Schauspieler von der Bühne und von seiner Arbeit für SRF, aber auch als Sprecher der beliebten «Globi»-Hörspiele. Ein Programm, das mit seiner witzigen Musik und seiner charmanten Geschichte besticht und so für Gross und Klein ein fröhliches Konzerterlebnis verspricht.

Der Eintritt ist frei (Kollekte). Das Konzert beginnt um 17 Uhr in der reformierten Kirche. Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil.



Walter Andreas Müller schlüpft in Volketswil in die Rolle des Erzählers. BILD ZVG

Gesprächsarena 50 Jahre Brot für alle

Am Dienstag, 26. März, um 20 Uhr in der reformierten Kirche diskutieren unter der Leitung von Pfarrer Roland Portmann Gina Schibler, Jeanne Pestalozzi (Präsidentin des Stiftungsrates Brot für alle), Jeannette Vögeli (Fundraiserin HEKS), Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto und Dominic Roser (Ökonom und Philosoph) zum Thema «50 Jahre Brot für alle – vom Sinn kirchlicher Hilfe».

Einmal mehr ist Entwicklungshilfe kritischen Anfragen ausgesetzt, so auch kirchliche Hilfe. 2019 feiern Brot für alle und Fastenopfer ihr 50-Jahr-Jubiläum – eine Gelegenheit, um kritische Fragen zu stellen.

Hat Brot für alle/Fastenopfer und damit kirchliche Entwicklungshilfe die Welt besser gemacht? Ist die Welt in den letzten 50 Jahren ein Stück gerechter geworden durch dieses kirchliche Hilfswerk? Staatliche Hilfe respektive wirtschaftliche Zusammenarbeit im Vergleich zu kirchlicher Hilfe: Was ist effizienter, gerechter, evangelischer? Was bringen kirchliche Hilfe und Entwicklungspolitik wirklich? (e.)

Der Eintritt ist frei, anschliessend Apéro im Sigristenhaus.

Frühlingsputz im Volketswiler Wald

Am Samstag, 13. April, führt der Verschönerungsverein Volketswil (VVV), unterstützt durch die Gemeinde Volketswil und die Landwirte, wiederum die traditionelle Waldputzete durch.

Leider verwechseln immer noch manche Zeitgenossen den Wald mit einer Mülldeponie. Der Wald übernimmt jedoch für uns die wichtigen Funktionen als Sauerstofflieferant, Erholungsort, natürliches Wasserreservoir und Heimat von vielen Tieren.

Alleine kann der Wald sich gegen mutwillige Verschmutzung nicht zur Wehr setzen und seine Harmonie wird gestört. Mit dem Ziel, den Wald von Unrat zu säubern, findet auch in diesem Jahr unter dem Dach des Verschönerungsvereins Volketswil erneut eine Waldputzete statt. Dazu werden noch freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht.

Treffpunkt ist am Samstag, 13. April, um 8.45 Uhr beim Schwimmbadparkplatz Waldacher in Kindhausen. Die Waldputzete dauert bis zirka 12 Uhr. Den Helfern werden gemeinsam von den Gemeindevertretern, dem Gemeindeförster Fabio Gass und den Landwirten sichere Waldbereiche zugeordnet und Arbeitshandschuhe abgegeben. Nach getaner Arbeit offeriert die Gemeinde Volketswil allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Imbiss. (e.)

Anmelden können sich Interessierte bis am 3. April bei Alexander Meyer, Feldhofstrasse 37, 8604 Volketswil, Telefon 044 945 00 57 oder per E-Mail: meyers@freesurf.ch.

Auch an der diesjährigen Waldputzete werden wieder zahlreiche Schüler teilnehmen. BILD TONI SPITALE

Suppentag 2019

«Gemeinsam für starke Frauen– gemeinsam für eine gerechte Welt»: Unter diesem Motto findet die diesjährige ökumenische Kampagne von Brot für alle beziehungsweise Fastenopfer statt. Als Teil dieser Kampagne wird im Geiste der Nächstenliebe und der gegenseitigen Verbundenheit der ökumenische Suppentag am Sonntag, 24. März, in der katholischen Kirche gefeiert. Nach dem gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst um 10.30 Uhr, geleitet von Pfarradministrator Daniel Geevarghese und Pfarrer Roland Portmann und musikalisch vom katholischen Kirchenchor und vom Seniorenchor umrahmt, findet im katholischen Pfarreizentrum ein gemeinsames Mittagessen bei Suppe und Brot statt. Denn wo kann man gegenseitiger Verbundenheit besser Ausdruck verleihen und sich näherkommen als beim gemeinsamen Essen?

Ökumenische Vorbereitungsgruppe

Der Erlös dieser beiden Anlässe geht vollumfänglich an die Aktion Brot für alle bzw. Fastenopfer. Der ökumenische Volksmarsch findet am Samstag, 6. April, statt. Kuchenspenden für den Volksmarsch bitte am Veranstaltungssamstag ab 12.30 Uhr am Stand der katholischen Kirche abgeben.

IN KÜRZE

Wanderwoche im Münstertal

Vom Sonntag, 16., bis Samstag 22. Juni, besucht die Senig das sonnige Münstertal und wohnt während der ganzen Woche im ruhigen Hotel Landgasthof Staila in Fuldera (www.hotel-staila.ch). Die Postautohaltestelle befindet sich knapp 100 Meter vom Hotel entfernt; von dort verkehren auch die Kurse nach Lü und ins Val Vau. Im Laden bei der Haltestelle kann der jeweilige Tagesproviant eingekauft werden. Aus einer reichen Auswahl an Tageswanderungen von W2+ bis W4 können die Rosinen herausgepickt werden (Details siehe Senig-Homepage). Ausschreibungen sich auch beim Wanderleiter erhältlich. Kosten pro Person bei mindestens zehn Teilnehmern im Doppelzimmer 810 Franken, im Einzelzimmer 920 Franken-, inkl. Halbpension (ohne Getränke zum Nachtessen), Tee für die täglichen Wanderungen, Eintritt ins Kloster St. Johann und der lokalen Transporte. Das Retourbillett besorgt der Wanderleiter, es kostet zirka 70 Franken mit Halbtax.

Wanderleiter: Paul Keller, Wetzikon, 079 411 59 60, E-Mail paulkeller@hispeed.ch. Verbindliche Anmeldung ab sofort bis 1. Juli. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, deshalb bitte bald anmelden. (e.)

Wanderung auf dem Baumwipfelpfad

Die Wanderung, Lungern–Obsee musste auf den Dienstag, 27. August, verschoben werden. Neue Wanderung am Mittwoch, 27. März, ist der Baumwipfelpfad im Neckertal (Mogelsberg). Vom Bahnhof Mogelsberg erreicht man in zirka 30 bis 45 Minuten die Blockhütte beim Baumwipfelpfad, dazu sind 100 Höhenmeter zu bewältigen. Wanderstöcke sind vom Vorteil. Für weniger geübte Wanderer kann ein Shuttle-Transport organisiert werden. Nach Kaffee und Gipfel begibt sich die Gruppe zum Baumwipfelpfad. Dieser führt hoch über dem Erdboden durch den heimischen Wald. Das Erlebnis ist bis heute einzigartig in der Schweiz. Um den Ausflug geniessen zu können, sichert ein beidseitiges Geländer mit hölzernem Handlauf den Pfad zu beiden Seiten ab und garantiert Schutz in der luftigen Höhe. Es eröffnen sich faszinierende Panoramablicke in die malerische Umgebung des Neckertals. Auf einer Länge von 500 Metern führt er durch verschiedene Ebenen des Waldes und ringelt sich wie eine Schlange durch die Baumkronen. (e.)

Infos: Abfahrt in Schwerzenbach um 8.28 Uhr (S14) via Rapperswil mit Ankunft in Mogelsberg um 9.39 Uhr. Heimreise: Mogelsberg ab 15.17 Uhr mit Ankunft in Schwerzenbach um 16.31 Uhr. Kosten, Bahnfahrt Halbtax, Kaffee mit Gipfel, Eintritt Baumwipfelpfad, Miete Blockhaus, Mittagessen Älplermakrone mit Apfelmus und Reibkäse, Dessert: 65 Franken, mit GA 45 Franken. Anmeldungen bis Donnerstag, 21. März, an Heinz Zobrist, 044 945 65 56 oder Mail; zobrist45@bluewin.ch. Abmeldungen nach dem 22. März werden kostenpflichtig.

Senig besichtigt Zweifel Chips

Am Mittwoch, 3. April, wird die Zweifel Chips in Spreitenbach besichtigt. Abfahrt in Schwerzenbach ist um 12.32 Uhr mit der S14. Die Führung dauert zwei bis zweieinhalb Stunden. Vorschriften: keine Erkältung, kein Herzschrittmacher und kein Schmuck, und geschlossene flache Schuhe mit Socken müssen getragen werden. Anmeldungen bis Donnerstag, 21. März, bei Ursula Müller, 044 945 49 61. Rückfahrt um 16.26 Uhr. Kosten für die Führung: 5 Franken. Billett ab Schwerzenbach mit Halbtax 11 Franken, ohne Halbtax 22 Franken. Die Billette besorgt die Leiterin. (e.)

Senig Nordic-Walking-Tour

Treffpunkt der Touren vom Donnerstag, 28. März, ist um 13 Uhr auf dem Gemeindehausplatz. Dauer (zwei Gruppen): von einer bis zwei Stunden. Begleiter: Kurt Wunderlin (044 980 69 29) und Jakob Widmer. (e.)

ANZEIGE

Spielnachmittag

Die Senig veranstaltet am Montag, 25. März, von 14 Uhr bis 17 Uhr einen Kontakt-, Spiel- und Plauschnachmittag. Dieser Anlass findet im grossen Saal des Gemeinschaftszentrums In der Au statt. Diverse Spiele stehen zur Auswahl, aber auch eigene Spiele können mitgebracht werden. Für Erfrischung wird gesorgt. Nächstes Spieldatum: 29. April 2019. (e.)

Handarbeitsgruppe

Die Handarbeitsgruppe lädt am Samstag, 30. März, von 13 bis 17 Uhr zu ihrem Saisonverkauf im Sigristenhaus neben der reformierten Kirche ein. Im Angebot hat es Strickwaren für Babys, Kinderpullis, Jäckli, Puppenkleidli, Mützen, kuschelige Schals und viele praktische Kleinigkeiten. Stärken kann man sich mit frisch gebackenen Kuchen und Torten in der Kaffeestube. Erlös zugunsten Benachteiligter. (e.)

IN KÜRZE

Von Bremgarten nach Muri

Die Wanderung vom Dienstag, 2. April, ist sehr empfehlenswert, geht doch alles ausschliesslich auf ruhigen Wegen und fast ohne Steigungen. Nach dem Startkaffee in Bremgarten geht es zuerst der Reuss entlang bis auf Höhe von Oberlunkhofen und dann auf beschaulichen Pfaden über Felder und durch Wälder bis ins Klosterdorf Muri. Nach dem Schlusstrunk fährt der Zug über Lenzburg und Zürich wieder heimwärts. Ankunft zirka 17.30 Uhr. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr im Bahnhof Schwerzenbach, der Zug fährt um 8.47 Uhr über Zürich und Dietikon nach Bremgarten. Das Kollektivbillett besorgt der Wanderleiter und kostet ca. 22 Franken. Anmeldungen bis 27. März an Lukas Müller, Telefon 044 945 23 61. Gute Schuhe und ebensolche Kleidung sind vorausgesetzt. Die Verpflegung ist aus dem Rucksack (evtl. Braten von Würsten). Die Wegstrecke beträgt 14 Kilometer, zirka dreieinhalb Stunden Wanderzeit. Steigung 185 Meter, abwärts 115 Meter. Auskunft bei unsicherem Wetter am Vortag zwischen 12 und 14 Uhr. (e.)

Bummelwanderung: Wil SG–Dreibrunnen–Wil SG

Die Bummelwanderung vom Donnerstag, 4. April, startet mit der S9 in Schwerzenbach um 8.47 Uhr in Richtung Zürich nach Wil SG. Nach dem Startkaffee in Wil wandert man zuerst eine kleine Steigung hoch, und auf vorwiegend guten Naturwegen geht es in Richtung Bronschhofen und Dreibrunnen. Vorbei an einer alten Trotte und Rebbergen, erreicht die Gruppe das Restaurant Schäfli, wo bereits das Mittagessen wartet. Danach geht es zur barocken Wallfahrtskapelle Maria Dreibrunnen, welche weit über die Region hinaus bekannt ist. Anschliessend führt der Weg wieder zurück nach Wil. Hier besteht bis zur Abfahrt des Zuges noch genügend Zeit, um die Altstadt anzuschauen, evtl. zu «lädele». Je nach Lust und Laune kann man sich im nahe gelegenen Migros-Restaurant bei Kaffee und Kuchen in aller Ruhe auf die Heimfahrt freuen. Die Wanderzeit beträgt zirka 2 Stunden. Mittagessen (Einheitsmenü) 17 Franken. Die Billette besorgt die Wanderleiterin, Kosten mit Halbtax 19 Franken. Ankunft in Schwerzenbach um 16.42 Uhr. Anmeldungen bis 1. April an Margret Clerc, Tel. 076 566 34 74, oder via E-Mail an margret.clerc@bluewin.ch (e.)

Sehbehinderte stellte Rekord auf

22 Medaillensätze aus Gold, Silber und Bronze wurden an der 11. Zürcher Indoor-Meisterschaft Gewehr, Pistole und Sehbehinderten 10 m in der Kuspo vergeben.

Heinz Bolliger

Zum letzten Mal vom Hegnauer Heinz Bolliger organisiert: Am 11. Indoor-Schiessen im «Gries» herrschte volle Konzentration. BILD HEINZ BOLLIGER

Während mit der Pistole bei den Frauen/Juniorinnen sich Manuela Batku (Uster) nach der Qualifikation als Führende mit 5,3 Punkten Vorsprung auf Daniela Merki (Winterthur) klar durchsetzte, musste Jakob Progsch (Glattpark) als Qualifikationssieger bei den Männern bereits als Erster, im 8. Rang klassiert ausscheiden.

0,7 Punkte Unterschied

In den beiden Gewehr-Kategorien Männer/Frauen und Juniorinnen/Junioren brachten es auch Julia Oberholzer (Neftenbach) und Noah Polvere (Winterthur) fertig, sich als Qualifikationssieger im Final durchzusetzen. Allerdings wurden sie in den letzten Schüssen von Martina Landis (Adliswil) und Doreen Elsener (Wettswil) noch gefordert. Am Ende trennten Oberholzer und Polvere nur noch 0,7 Punkte. Die Bronzemedaille nahmen Caspar Huber (Elite) und Sven Bachofner (Junioren) mit nach Hause.

Inoffizieller Schweizer Rekord

Bei den sehbehinderten Schiesssportlern bleibt Claudia Kunz (Uster) das Mass aller Dinge. Sie gewann sowohl den Stehend wie auch den Wettkampf liegend. Stehend stellte sie mit 532,1 Punkten einen inoffiziellen Schweizer Rekord auf.

Die Qualifikation für den 4. Auflagefinal G+P 10 m wurde von 43 Gewehr- und 28 Pistolenschützen absolviert. Für den Final konnten 22 Gewehr- und 15 Pistolenschützen berücksichtigt werden. Das ist eine Qualifikationssteigerung gegenüber dem Vorjahr von etwas über 20 Prozent.

Volketswilerin im Pistolen-Final

Mit Zehnerpassen von 89, 84, 88, 87, 87 und 84 qualifizierte sich Nadina Amsler in der Kategorie Frauen/Juniorinnen für den Final. In diesem lag sie nach den ersten zwei 5er-Serien mit 94,6 Punkten auf Rang 1.

In den nachfolgenden Einzelschüssen lief es ihr nicht mehr nach Wunsch und sie musste mit den Werten 7,6, 8,1, 6,1, 8,8, 9,9 und 7,0 im 6. Rang ausscheiden.

Zum letzten Mal mit Heinz Bolliger

Insgesamt elfmal stand Heinz Bolliger an der Spitze des Organisationskomitees der Kantonalen Indoor-Matchmeisterschaft (KMM) im «Gries». Jetzt ist, nachdem er vor einem Jahr aus dem Kantonalvorstand zurückgetreten war, aber weiterhin noch Unterstützung zugesagt hatte, endgültig Schluss. Er wird das OK ab nächstem Jahr nun in die Hände von Jürg Benkert (Grafstal) übergeben.

Diesmal war das Drehbuch etwas anders

Der Dübendorfer Eislaufclub lud zu seiner jährlichen Eislaufshow ein – bei der auch Läuferinnen aus Volketswil mitliefen.

Albert René Kolb

Grosse Eröffnungsszene auf dem Eis am vergangenen Samstag in Dübendorf. BILD ALBERT RENÉ KOLB

Es begann mit einer Panne, bei der das Publikum erst glaubte, sie sei inszeniert. Das Mikrofon des Moderatorenpaares nach dem Opening streikte vorerst.

Aber auch so wussten die 800 Zuschauenden auf der Sitztribüne in der Eishalle «Im Chreis» am Ufer der Glatt, was bei der alljährlichen traditionellen Eislaufshow des Dübendorfer Eislaufclubs (DEC) anstand: der Auftritt der Kinderkurse. Und sie staunten nicht schlecht, mit welch einer Anspannung und Motivation die künftigen DEC-lerinnen und -ler zur Sache gingen.

Teils originell kostümiert folgten sie ihren Monitricen auf dem Eis mit grossem Interesse, wodurch bereits zum Vornherein feststand, dass das Motto des Schaulaufens «Greatest Showskates» ein Erfolg werden würde.

Überraschung am Anfang

Selbstbewusst wie bekannte Showgrössen aus der Fernsehwelt traten Hana Strebel und Laurin Wiederkehr als Moderatorenpaar auf das Eis und führten durch das Programm. Eine Überraschung. Hana wie Laurin sind Kadermitglieder und starten in Meisterschaftskategorien, sind zwölf und dreizehn Jahre alt und kennen natürlich alle Auftretenden in- und auswendig. Ihre Teamkolleginnen und -kollegen liefen in Zweier-, Dreier-, Vierergruppen oder in grösserer Anzahl zu bekannten Melodien wie etwa von Cirque du Soleil, Queen oder ABBA, deren 20 Nummern insgesamt. Auf einen Höhepunkt mussten aber alle verzichten: Laurin Wiederkehr orientierte über eine Verletzung von Dübendorfs Gastläuferin, Frankreichs Nummer drei Julie Froetscher.

Die Leute wagten zuweilen beinahe nicht zu atmen, um ja nicht zu stören. So bei der Darbietung der Starlights aus Zürich-Oerlikon im Synchronized Skating, verstärkt mit Dübendorferinnen und Alessia Regli als ruhendem Pol.

Ihre Schwester Chiara Regli schrieb das Drehbuch zur Show, die heuer ein wenig anders als sonst gestaltet war. Diesmal gab es keinen roten Faden und keine erzählte Geschichte. Es wurde bewusst der Freude von Kindern am Eiskunstlauf Ausdruck gegeben.

Reust ist Vize-Schweizer-Meisterin

Von der Schweizer Meisterschaft der Tischtenniselite im Einzel und im Doppel am Genfersee kehrte Céline Reust mit einer Silbermedaille im Gepäck nach Volketswil zurück.

Martin Michl

Mit Silber zufrieden: Céline Reust erspielte sich an den Elite-Schweizer-Meisterschaft von Anfang März den Vize-Schweizer-Meister-Titel. BILD: RENÉ ZWALD

Im Damendoppel war Céline Reust an der Seite ihrer langjährigen Partnerin Salomé Simonet (CTT Fribourg) als Titelverteidigerin am Start und war somit als Nummer eins der Setzliste geführt. Beide kennen sich von gemeinsamen Jugend-Europameisterschaften und Nati-Lehrgängen bestens.

Auch ohne spezielles Doppel-Training haben die beiden ihren Ruf als gute Doppel-Spielerinnen in Châtelaine eindrucksvoll bestätigt. «Im Doppel sind Harmonie und das Miteinander der Schlüssel zum Erfolg», meinte Reust.

Gegnerinnen einen Tick besser

Nach Freilos in der ersten Runde bezwangen sie in Runde zwei die NLA-Spielerinnen Sandra Busin/Andrea Schilling (Young Stars Zürich) mit 3:1 Sätzen. Im Halbfinal trafen sie auf die Paarung Alexandra Tchalakian/Mireille Kroon (Lausanne/Lancy). Die Partie versprach eine besondere Brisanz, standen sich die vier Akteurinnen doch letztes Jahr im Final gegenüber. Auch dieses Jahr behielten Reust/Simonet mit 3:1 Sätzen das bessere Ende für sich. Im Final waren dann Rachel Moret/Rahel Aschwanden (CTT Châtelaine/T-Card) die bessere Paarung. Auf alles, was Reust und Simonet versuchten, hatten die Nummern eins und zwei im Schweizer Ranking eine Antwort parat. Sie mussten den Gegnerinnen mit 1:3 Sätzen zum Sieg und zum Schweizer-Meister-Titel gratulieren. «Wir sind mit Silber zufrieden, man muss sich auch eingestehen, dass die anderen beiden einen Tick besser waren, heute waren sie einfach besser.»

Informationen:
www.celinereust.ch

Im Viertelfinal war Endstation

Im Damen-Einzel war die Jusstudentin als Nummer 8 gesetzt. In ihrer Auftaktpartie traf sie auf die Nachwuchshoffnung Tullii Nina (La Chaux-de-Fonds).

Die Partie konnte sie mit 4:1 Sätzen zu ihren Gunsten entscheiden. In der zweiten Runde konnte Reust die routinierte Rijana Zumbrunnen (Muttenz) mit 4:2 Sätzen in Schach halten. Das Losglück war ihr diesmal nicht hold, denn bereits im Viertelfinal traf sie auf Titelverteidigerin Rachel Moret. Trotz hartem Kampf, gespickt mit vielen guten Ballwechseln, musste sie gegen ihre Nationalmannschaftskollegin mit 1:4 Sätzen den Kürzeren ziehen.

Der Weg zum sportlichen Olymp verläuft selten gradlinig und problemlos. Wer die Karriereleiter hinauf will, muss lernen, mit Niederlagen und Rückschlägen umzugehen. Céline Reust hat eine gute Schweizer Meisterschaft gespielt. Im Viertelfinal gegen Rachel Moret – ihres Zeichens die unumstrittene Nummer eins der Schweiz – konnte Reust die Partie lange offenhalten und war in den Ballwechseln ebenbürtig. «Ich konnte heute ihre Aufschläge gut neutralisieren und konnte oft selbst das Spieldiktat übernehmen. Die Leistung macht mir Mut für die kommenden Aufgaben», meinte Reust kurz vor der Abreise aus Châtelaine

Die vierte WM steht vor der Türe

Vom 21. bis 28. April findet in Budapest (Ungarn) die Einzel- und Doppel-Weltmeisterschaft statt. Nach Tokio 2014, Kuala Lumpur 2016, Halmstad 2018 nimmt die 21-jährige Volketswilerin zum vierten Mal an einer Weltmeisterschaft teil. «Jedes Nationalmannschaftsaufgebot ehrt mich. Unser Land an Turnieren wie EM oder WM zu vertreten, ist schon was Tolles – meine Motivation ist gross», meinte Reust nach Erhalt der Nominierung. Nun gilt es, die verbleibende Zeit noch optimal zu nutzen, um in bester Form in Ungarns Hauptstadt an der Platte zu stehen.

«Eberhard» zwang Zirkus Stey in die Knie

Am vergangenen Samstag startete der Schweizer Zirkus Stey traditionell in Volketswil in die neue Saison. Die festliche Premiere überzeugte die vielen prominenten Gäste aus nah und fern.

Am Sonntag jedoch war der Wettergott dem Zirkus nicht gut gesinnt. Die ausverkaufte Vorstellung am Nachmittag musste wegen des aufziehenden Sturmtiefs Eberhard abgesagt werden.

«Wir haben bis um 12 Uhr zugewartet und waren mit dem Wetterdienst des Flughafens in Kontakt. Die Aussichten wurden jedoch nicht besser und so mussten wir uns im Gremium schweren Herzens zur Absage der Vorstellung entscheiden», so Martin Stey, Direktor des Zirkus. «Es tut uns sehr leid, dass wir die ausverkaufte Vorstellung absagen mussten. Insbesondere hier in Volketswil, wo wir seit Jahren auf ein treues und uns wohlgesinntes Publikum zählen dürfen, tut ein solcher Entscheid umso mehr weh, jedoch war er aus Sicherheitsgründen unumgänglich.

Nach dem Entscheid musste alles sehr schnell gehen, da auf drei Uhr starke Windböen angesagt wurden. Es schmerzte mich und das ganze Team sehr, die vielen enttäuschten Gesichter zu sehen, welche sich auf uns gefreut haben» , so Stey weiter.

Zirkus verbindet

Am Samstagabend deutete noch nichts auf die Vorstellungsabsage hin. Im ausverkauften Zelt wurde die neue Show des Zirkus Stey frenetisch gefeiert.

Gäste aus nah und fern gaben sich ein Stelldichein. Georg Preusse mit Mann Jack Amsler freute sich am zirzensischen Spiel in der Manege ebenso wie Walter Andreas Müller. Dass Zirkus verbindet und aus ehemaligen Rivalen Freunde macht, bewiesen die beiden ehemaligen Radprofis Beat Breu und Godi Schmutz, welche gemeinsam die Premiere genossen und über die alten Zeiten lachen konnten wie über den Clown, der seine Spässe in der Manege trieb.

An Ostern in Uster

Wer sich trotz der Absage das neue Programm Fantasy bestaunen möchte, der hat die nächste Möglichkeit an Ostern. Dann gastiert der Zirkus Stey in Uster. Die Direktion und alle Artisten würden sich auf den Besuch der Volketswilerinnen und Volketswiler sehr freuen. (e.)

Emil Frey

Emil Frey AG Volketswil
Industriestrasse 31/33, 8604 Volketswil , emilfrey.ch/volketswil
Ihr Fachmann seit 1924

STEUER & TREUHANDEXPERTE

Für naheliegende Lösungen.

Kübler Treuhand

Buchhaltungen
Liegenschaftenverwaltungen
Steuerberatungen
Finanzberatungen
Gründungen

Industriestrasse 25
8604 Volketswil
T 044 501 45 00
info@kuebler-treuhand.ch
www.kuebler-treuhand.ch

Steuererklärung, Buchhaltung
für Privat und Geschäft
052 346 03 73

Platter Treuhand AG - Im Riet 7 - 8308 Illnau

platter
TREUHAND AG

Limmi Treuhand & Consulting
Inh. Dieter Schmidt

Buchhaltungen • Revisionen • Steuern
Unternehmens- und Versicherungsberatung

Schlimpergstrasse 33
8307 Effretikon

Tel. 052 343 51 61
Fax 052 343 90 82

www.limmi-treuhand.ch
E-Mail: info@limmi-treuhand.ch

Steuererklärungen – leicht gemacht!

Bald ist es wieder soweit, die Steuererklärung muss abgegeben werden. Sie möchten das nicht selbst erledigen? Kein Problem. Uns macht diese Arbeit Freude und wir vertreten Ihre Interessen optimal.

Vereinbaren Sie einen Termin für ein unverbindliches Gespräch!

rcmfinanzberatung
Robert Majcen

052 238 25 25
Am Dorfbach 40 | 8308 Illnau | www.rcmfinanz.ch

cw Treuhand GmbH
Bahnstrasse 18
8603 Schwerzenbach

www.cw-treuhand.ch
Tel 044 887 22 55

Ein eigenes Atelier für Malkurse

Nachdem Marianne Blumer jahrelang nur für sich selbst gemalt hat, gibt sie seit letztem Frühjahr nun Kurse im eigenen Atelier.

Andrea Hunold

Hell, zentral gelegen und mit kleinem Garten – Marianne Blumer freut sich über ihre neue Kurslokalität beim Chappeli. BILD ANDREA HUNOLD

Die Kreativität steckt bei Marianne Blumer schon seit jeher im Blut. Bereits als Coiffeuse hatte sie mit Farben und Formen gespielt und bei ihrer grossen Leidenschaft, dem Turniertanzen, entwarf sie sogar selber Kostüme. Vor ein paar Jahren dann entdeckte sie das Malen. Durch den Besuch verschiedener Kurse in Acryl-, Aquarell- und Ölmalerei schuf sie sich eine solide Grundlage.

Workshop für die Senig

Viele Jahre malte sie nur für sich selbst, konnte an Ausstellungen teilnehmen und hatte sich an Workshops stets neue Impulse geholt. Im letzten Frühjahr nun ist ein grosser Traum in Erfüllung gegangen: Sie fand an der Alten Gasse 16 in Volketswil Räumlichkeiten für ein eigenes Atelier. Nahe dem Chappeli-Kreisel sind diese hellen offenen Räume geradezu ideal, um Malkurse anzubieten. Dies tut sie nun auch. In kleinen Gruppen von maximal fünf Personen unterrichtet sie abstrakte Malerei in Acryl. Die Vormittagskurse dauern von 9 bis 12 Uhr, die Nachmittagskurse von 14 bis 17 Uhr. Jeweils am Donnerstagabend bietet sie freies Malen an. Und auch Tagesworkshops können neuerdings bei der Künstlerin gebucht werden. Besonders gefreut hat sie auch die Anfrage der Senig für einen ganztägigen Malworkshop. Dieser war so schnell ausgebucht, dass sie ein weiteres Datum anbieten musste.

Atelier mit Garten

«Die Lokalität hat mich sofort angesprochen», erzählt Marianne Blumer. Die Grösse und die Helligkeit der beiden Räume mit den breiten Fensterfronten, der Ausgang zum kleinen Garten, der kühle Vorratsraum sowie die sanitären Anlagen waren genau das, was sie gesucht hatte. Mit Flyern, einer eigenen Homepage sowie einem Tag der offenen Tür will sie jetzt auf ihr Kursangebot aufmerksam machen.

Malatelier Marianne Blumer, Telefon 044 946 15 12, E-Mail: marianne.blumer@atelier-marianne.ch, Homepage: www.atelier-marianne.ch

Marcel glaubt an Mias Erfolg

Die 13-jährige Volketswilerin Mia Schmid spielt bei GC U15 Fussball. Gleichzeitig ist sie als «Talent lokal» bei Swiss Olympics registriert und wurde an der Winterthurer Sportschule aufgenommen.

Der lokale Immobilienfachmann Marcel Mathys unterstützt die Fussballerin Mia Schmid. BILD ZVG

Mit Fussballspielen begann Mia Schmid im Alter von sechs Jahren, weil ihr Bruder das machte und sie das «cool» fand. Dass sie talentiert ist, wurde Trainern schnell bewusst, ihr selber aber nicht. Das spielte auch überhaupt keine Rolle. Wichtig war der Spass. Dann erhielt sie die Möglichkeit, an Sichtungstrainings für die Regionalauswahl U13 teilzunehmen. Sie nahm teil, qualifizierte sich und erkannte zum ersten Mal, dass das Fussballspielen mit anderen Talentierten noch mehr Spass macht und sogar «irgendwohin» führen kann. Ambitionen und Träume entwickelten sich.

Im Sommer 2017 wechselte sie vom FC Volketswil zu GC U14 Elite, heute spielt sie bei GC U15, und ihr Ziel ist es, für die Schweizer Nationalmannschaft an der WM spielen zu können und zu gewinnen. Und sie möchte den Ballon d'Or gewinnen. Träume werden wahr, wenn man den Mut hat zu träumen – und wenn man Unterstützung erhält. Mia ist als «Talent lokal» bei Swiss Olympics registriert und wurde an der Sportschule in Winterthur, SBW Talent-Campus Winterthur, aufgenommen. Hier werden der Schulunterricht und der Sport miteinander abgeglichen, wodurch sie viel mehr Zeit für Trainings hat. Ihr Lieblingstag ist der Dienstag. Da hat sie Morgentraining in Winterthur, danach den ganzen Tag Schulunterricht und am Abend Training in Glattbrugg mit ihrer Mannschaft. An diesem Tag geht sie jeweils um 6.56 Uhr auf den Bus und ist am Abend um 21.10 Uhr wieder zu Hause. Mia trainiert fünfmal pro Woche und hat zusätzlich jeweils ein Spiel oder ein Turnier. Zwar ist Fussball ein Mannschaftssport, wer aber nicht gut genug ist und keine Fortschritte macht, spielt nicht und kommt nicht weiter.

Für den eigenen Traum kämpfen

Mia hat die Chance erhalten, sich ihren Traum zu erfüllen, aber alleine geht das nicht. Es braucht Menschen, die an sie glauben und sie unterstützen. Marcel Mathys, der Inhaber und Geschäftsführer von Matma Immobilien AG in Volketswil, glaubt an Mia und unterstützt sie auf ihrem Weg. Performen und sich beweisen muss sie immer noch selbst, aber mit der Unterstützung von Matma Immobilien AG hat sie einen Partner an ihrer Seite, der an sie glaubt und sie darin bestärkt, für sich und ihren Traum zu kämpfen. (pd.)

Gewerbe Volketswil

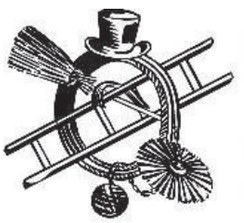
Gestalten Sie Ihr eigenes Gartenparadies

huwilergartendesign.ch

Im Schörli 23, Dübendorf

Effretikerstr. 2c, Volketswil

044 820 09 88



Bruno Walliser Kaminfeger AG

Kaminfegerarbeiten
Feuerungskontrollen
Hardstrasse 11, 8604 Volketswil
Telefon 044 945 08 87
info@brunowalliser.ch
www.brunowalliser.ch

PeGe pege.ch

Werbebanner
Fahrzeugwerbung
Schildersysteme

Volketswil
Projektankündigung VOILA

Mein neues Zuhause in Volketswil

2½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen
Vermarktungsstart im Februar 2019

matma IMMOBILIEN AG

Telefon 044 947 50 00

Für alle Gewerbler vom Gewerbeverein Volketswil

Mit Ihrer Werbung erreichen Sie mit einer Auflage von 9000 Exemplaren die Gemeinde Volketswil, Gutenswil und Kindhausen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Inserat auf der Gewerbeseite zu präsentieren.

Weitere Infos erteilt Ihnen gerne Karin Signer
Tel. 044 810 10 53, verkauf@volketswilernachrichten.ch

Publireportage

Huwiler Gartendesign: Wir leben Garten

Die Firmenphilosophie von Huwiler Gartendesign ist bezeichnend für diesen Betrieb: Lebensfreude beginnt mit dem, was man sieht, wenn man nach Hause kommt. Für die Huwilers sind Leidenschaft, Know-how und Kreativität der Schlüssel zum Glücksgefühl im Garten. Im Besonderen gehen Robert und Heinz Huwiler auf die Wünsche der Kunden ein und kreieren traumhafte Welten in Harmonie, die nur dazu einladen, sich wohl zu fühlen.

Am 24. April 1996 wurde Huwiler Gartendesign von Robert Huwiler ins Leben gerufen. Mit der Idee und vollem Elan getrieben, die allerschönsten Gartenwelten zu erschaffen, begann er zusammen mit seiner Frau Ursula schon frühzeitig zu planen und zu koordinieren. Nach erfolgreicher Berufslehre kam 1998 Sohn Heinz Huwiler dazu.

Umfassendes Angebot

Jeder Auftrag beginnt bekanntlich mit umfassender Beratung. So auch bei Huwiler Design. Die Pflege rund um das grüne Wohnzimmer des Kunden ist wichtig. Aber man ist auch zur Stelle, wenn es um die Idee wie Neugestaltung oder Änderung der traumhaften Gartenwelt geht. Heinz Huwiler legt Wert darauf, dass man sich viel Zeit für jeden Kunden nimmt, damit aus einem Traum Wirklichkeit werden kann. «Mit detaillierter Offerte und dessen Wünsche begleiten wir den Kunden von A bis Z. Uns ist die Nähe zu unserer Kundschaft am wichtigsten.»

Breites Fachwissen

Huwiler Gartendesign bietet jedem Kunden mit seinem breiten Fachwissen und seiner Leidenschaft zum Grün die passende und spezielle Beratung. Sei dies für die geeignete Pflege wie den Schutz der Pflanzen, den Schnitt des Gehölzes oder die Pflege der Rabatten. «Wir freuen uns auf Ihren Anruf!» (pd.)

Huwiler Gartendesign, Effretikerstrasse 2c, 8604 Volketswil, Telefon 044 820 09 88, E-Mail: info@huwilergartendesign.ch, www.huwilergartendesign.ch

Das Team von Huwiler Gartendesign. BILD ZVG

Publireportage

Autopräsentation mit familiären Akzenten bei der Emil Frey AG Volketswil

Die Emil Frey AG lädt zur Frühjahrsausstellung in Volketswil ein. Der Anlass bietet Interessenten die Möglichkeit, die neuen Automodelle zu bewundern, beinhaltet aber auch Attraktionen für Familien mit Kindern. Die Kleinen können eine Fahrt auf der Mini-Eisenbahn unternehmen und auf Ponys reiten.

Am Samstag, 23. März, zwischen 9 und 17 Uhr und am Sonntag, 24. März, zwischen 10 und 17 Uhr präsentiert die Emil Frey AG Volketswil die neuen Modelle von Mercedes-Benz, Opel, Suzuki und Mazda. Markus Dutler, Geschäftsführer in Volketswil, freut sich auf die Veranstaltung und sagt: «An diesen Tagen werden unsere Besucher den neuen Mercedes-Benz GLE, den wunderschönen und brandneuen Mazda 3 oder die Tradizio-Sondermodelle von Suzuki bestaunen können. Für Opel-Fans werden wir eine Vielzahl an unschlagbaren Angeboten auf den aktuellsten Modellen anbieten. Aber der Anlass ist nicht nur für potenzielle Autobesitzer attraktiv. Er soll vor allem ein Ort der Begegnung sowie ein Treffpunkt von Familien sein.»

Geschäftsführer Markus Dutler freut sich auf die Frühjahrsausstellung vom 23. und 24. März. BILD BÉATRICE CHRISTEN

Attraktives Rahmenprogramm

Während die Erwachsenen sich in der breiten Palette der neuen Autos der Emil Frey AG umsehen, gibt es für die kleinen Besucher an diesem Wochenende einiges zu erleben. Eine Mini-Eisenbahn lädt zum Mitfahren ein, und wer Lust hat, darf auf einem Pony reiten. Ferner lädt ein Streichelzoo mit Tieren die Kinder zum Staunen und Verweilen ein.

Am Verpflegungsstand werden nicht nur Würste, sondern auch verschiedene andere kulinarische Köstlichkeiten angeboten. Markus Dutler sagt dazu: «Wir möchten nicht nur Autos vorstellen. Es liegt uns am Herzen, dem Anlass mit den verschiedenen Höhepunkten einen familiären Charakter zu verleihen.» (ch.)

Emil Frey AG Volketswil, Industriestrasse 31/33, 8604 Volketswil. Telefon 044 908 39 39. Weitere Informationen im Internet unter: www.emilfrey.ch/volketswil.

Kleines Kürzel für grosses Netzwerk

Ein Mitglied des Industrievereins Volketswil hat im letzten Jahr den Prix SVC Wirtschaftsraum Zürich gewonnen. Was sich alles hinter dem Kürzel SVC verbirgt, erklärte der Geschäftsführer Michael Fahrni am jüngsten Businesslunch im «Wallberg».

Toni Spitale

SVC steht für Swiss Venture Club, ein Verein mit über 3000 Mitgliedern, der vor 18 Jahren vom Berner Unternehmer Hans-Ueli Müller gegründet wurde. «Wir wollen das beste Netzwerk für erfolgreiche Unternehmerinnen und Unternehmer in der Schweiz sein, Impulse geben, den Ideenaustausch fördern und Aufmerksamkeit für KMU schaffen», erklärte am Freitag Michael Fahrni den Gästen und den Mitgliedern des Industrievereins Volketswil. Zur Förderung des Unternehmertums ermöglicht die Organisation regelmässig Einblicke in Mitgliedfirmen, bietet Fachvorträge zu aktuellen Themen, bringt erfahrene mit jungen Unternehmern zusammen und führt innovative Veranstaltungsformate durch.

Das Aushängeschild des Vereins ist der in sieben Regionen der Schweiz verankerte Prix SVC. In der Region Zürich findet diese Preisverleihung alle zwei Jahre im Hallenstadion statt. «Innovationskraft und Nachhaltigkeit des Erfolgs» zählten zu den Schlüsselkriterien, um von der 16-köpfigen Jury in Betracht gezogen zu werden, so Fahrni. Oftmals seien die Ausgezeichneten «Hidden Champions», welche in einem Nischenmarkt tätig seien und nach Perfektion streben würden. Bislang konnten schweizweit 335 Preisträger erkoren werden. Eine Mitgliedschaft beim SVC ist dafür nicht nötig.

Viel Publizität und Motivation

Der jüngste Gewinner des Prix SVC Wirtschaftsraum Zürich ist die Schibli-Gruppe, ein Mitglied aus dem Industrieverein Volketswil. Bis zur Verleihung des Titels im Januar 2018 vor rund 2200 Gästen war auch der in Elektro- und Gebäudetechnik tätige KMU nicht Mitglied im Swiss Venture Club. Geschäftsführer Jan Schibli war ebenfalls als Gast am IVV-Lunch eingeladen und teilte seine Eindrücke von damals mit den gespannt zuhörenden Anwesenden. Nur eine Stunde Zeit habe er gehabt, um einer 24-köpfigen Delegation sein Unternehmen zu präsentieren. Auch heute wisse er noch nicht genau, was den Ausschlag gegeben habe, um die Jury zu überzeugen. «Ich denke, dass es der Faktor Mensch war», so Schibli. Grossen Wert lege er auf die Nachwuchsförderung und die Weiterbildung seiner Mitarbeitenden.

Informationen:
www.ivv.ch

IVV-Programmchef Daniel Kurz (l.) begrüsst den Unternehmenspreisträger 2018 Jan Schibli am Businesslunch im «Wallberg»-Saal. BILD TONI SPITALE

> *«Unsere Mitarbeitenden hat das sehr motiviert.»*
> **Jan Schibli**
> Geschäftsführer der Schibli-Gruppe

Auch Hocoma war im Rennen

Weiter führte Schibli aus, dass die Preisauszeichnung nachhaltig zu positiven Effekten geführt habe. «Unsere Mitarbeitenden hat das sehr motiviert.» Auch konnten er und sein Unternehmen von einer «noch nie da gewesenen Publizität» profitieren. Zusätzliche Aufträge habe es wegen der Auszeichnung aber keine gegeben. Er könne allen nur empfehlen, sich um den SVC-Unternehmerpreis zu bemühen, lautete Schiblis Schlusswort. «Es bedeutet zwar Aufwand, aber im und fürs Unternehmen lohnt es sich.» Ein weiteres Unternehmen aus dem Industrieverein, das sich im Jahr 2011 um den Prix SVC bemüht hat, ist das Medizintechnikunternehmen Hocoma AG. CEO Gery Colombo: «Wir haben es damals bis unter die Finalisten geschafft, unterlagen dann aber der Firma Open Systems.»

Zweites VEF geplant

Wie der Programmchef Daniel Kurz am Rande des Businesslunches bekannt gab, ist der Entscheid für eine Fortsetzung des Volketswiler Economic Forum gefallen: Die zahlreichen positiven Rückmeldungen hätten das OK dazu bewogen, im Herbst 2020 einen zweiten Anlass auf die Beine zu stellen. Das genaue Datum werde demnächst am Kick-off-Meeting fixiert.

ANZEIGE

Twirling-Club lädt zur Meisterschaft ins «Gries»

Dieses Wochenende beginnt die Schweizer Meisterschaft im Twirling. Am 16. und 17. März messen sich die Besten in der wunderschönen Sportart Twirling im «Gries» in Volketswil.

Es ist eine Mischung aus Tanz und Akrobatik, wobei ein armlanger Stab grazil durch die Luft gewirbelt oder gekonnt balanciert wird. 100 Teilnehmerinnen aus der ganzen Schweiz treten am Samstagnachmittag im Duo und am Sonntag Einzel sowie in der Gruppe an.

Die Bevölkerung ist zum Zuschauen und Staunen eingeladen. Der Eintritt ist gratis, fürs leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Majoretten Twirling-Club Volketswil

■	M	I	■	■	■	S	T	■	S	■	H	■	■	Z		
K	I	L	O	M	E	T	E	R	S	T	A	E	N	D	E	
■	L	Z	■	I	■	R	I	■	■	O	U	I	■	R	B	
■	W	■	A	N	W	A	L	T	S	K	A	M	M	E	R	
W	A	N	D	E	R	D	U	E	N	E	■	S	■	S	A	
■	U	■	U	R	■	A	N	R	■	■	E	P	■	S	■	
O	K	U	L	A	R	■	G	A	S	T	R	I	T	I	S	
V	E	R	A	L	L	G	E	M	E	I	N	E	R	N	■	
■	E	U	R	E	■	U	N	O	■	C	A	L	I	G	A	

L U Z Z O N E

HOROSKOP

Widder 21.03.–20.04.
Ihre harte Arbeit und Ihr steter Einsatz werden belohnt. Freuen Sie sich über eine grosszügige Honorierung Ihrer Leistungen, aber gratulieren Sie auch sich selbst.

Stier 21.04.–20.05.
Gehaltvolles Essen sollten Sie in der kommenden Woche meiden. Ernähren Sie sich doch besser bewusst, treiben Sie ein wenig Sport und relaxen Sie zwischendurch.

Zwillinge 21.05.–21.06.
Werden Sie nun wieder aktiv, Sie haben lang genug auf der faulen Haut gelegen. Eine Unternehmung, die Sie schon lange machen wollten, ist zum Aktivieren ideal.

Krebs 22.06.–22.07.
Sie werden in dieser Woche einem Menschen begegnen, zu dem Sie sofort eine besondere Verbindung spüren. Sie sind auf einer Wellenlänge. Vertiefen Sie die Begegnung.

Löwe 23.07.–23.08.
Jemand aus Ihrem Umfeld wartet auf ein Zeichen von Ihnen. Haben Sie sein Interesse noch gar nicht bemerkt? Sie sollten überlegen, wie Sie sich verhalten wollen.

Jungfrau 24.08.–23.09.
Behalten Sie eine Gelegenheit gut im Auge. Sie sind Ihren Konkurrenten einen Schritt voraus, die diese Chance noch nicht einmal registriert haben. Warten Sie ab!

Waage 24.09.–23.10.
Alte Liebe rostet nicht! Dieses Motto scheint sich in Ihrer derzeitigen Lebenssituation widerzuspiegeln. Sie beide möchten es gern noch einmal zusammen versuchen.

Skorpion 24.10.–22.11.
Sie könnten Ihren Arbeitsplatz gefährden, wenn Sie nun meinen, alles besser zu wissen als Ihre Vorgesetzten. Falls es stimmen sollte, gehen Sie besser subtiler vor!

Schütze 23.11.–21.12.
Momentan beschäftigen Sie sich mit zu vielen unwichtigen Dingen. Kann es sein, dass Sie sich mit einer relevanten Angelegenheit nicht auseinandersetzen wollen?

Steinbock 22.12.–20.01.
Wenn Sie nun in einer Angelegenheit betont unauffällig vorgehen, machen Sie sich erst recht verdächtig. Sie sollten vielmehr versuchen, authentisch zu handeln.

Wassermann 21.01.–19.02.
Sie würden sich selbst und auch Ihrem Partner einen grossen Gefallen tun, wenn Sie sich zuverlässig an Ihre Zusagen und Versprechen hielten. Tun Sie es einfach!

Fische 20.02.–20.03.
Freuen Sie sich auf die Zeit, die Ihnen nun bevorsteht. Sie wird ausgesprochen harmonisch, vergnüglich und entspannend sein. Geniessen Sie sie in vollen Zügen.

süsses Produkt aus einer Obstart		Stechimme mit kräftigen Kiefern / röm. 510	Form von backen (veraltet)		italienische Stadt an der Adria	Erreger von Pflanzenkrankheiten	Nebenraum einer Kirche	5		Herrentier / Faserpflanze		Geschenk / Abkürzung für ein Hohlmass	3		streng geschützter Korbblütler / Zwielaut
	13													14	
			2		Bestandteil irischer Eigennamen		Domainendung von Kiribati		9	Selbstlaut		türkischer Titel / Wechsel			
Eibe, wissenschaftl. / Vitamingruppe		Edelfalter								1					unterdessen, inzwischen
			Krankheitserreger		Vorname des ehem. Hollywoodstars West	6	Initialen der Schauspielerin Adjani			Tonbezeichnung	Vorname von Guiness		Initialen des US-Schriftstellers Irving		
besitzen, englisch / persönl. Fürwort		Stelle, wo ein Rotteprozess stattfindet										4			
		Initialen e. deutschen Liedermachers	7	griechischer Buchstabe	12		Autokennzeichen von Georgien		Abkürzung für eine Himmelsrichtung	chem. Zeichen für Arsen			Kürzel für Idaho		
Pflanzenfamilie (Zyklamen u. v. a.)	8											10			
wichtigster Fernsehpreis der USA					Zentraleuropäische Initiative, Abkürzung				junger Pflanzentrieb		11				

ADAM

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Die Lösung ergibt ergibt einen Schweizer Ballon-Pionier (1884–1962).

A	E	P	W	N	W	L	O	R	K	L	N	N	K	M	B	R
Z	G	Z	P	O	J	O	E	U	Z	L	L	Z	H	R	O	T
I	N	V	P	L	T	T	S	A	I	I	B	A	K	E	H	W
A	O	I	Q	O	I	I	L	C	V	V	I	E	O	I	A	S
B	R	E	N	E	L	D	T	Q	Z	L	M	L	C	L	Z	J
Y	T	H	R	U	R	J	W	X	J	E	E	L	S	L	C	V
O	S	B	B	I	O	H	A	O	R	M	A	E	H	O	P	K
U	M	O	N	F	I	G	B	K	N	W	T	V	E	C	I	Q
N	R	E	R	T	L	N	M	V	O	O	G	O	P	I	K	F
G	A	C	E	E	Z	P	G	B	N	W	E	L	A	N	E	N
Y	A	K	N	I	R	A	G	A	G	Y	P	L	R	X	K	K
G	L	N	T	I	E	W	I	L	U	R	C	Q	D	O	U	C

DEIKE 1712-0709

Buchstabensalat: Raumfahrer

In dem Rätsel sind 18 Raumfahrer versteckt. Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links oder von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben der Figur werden verwendet.

Auflösung zu Buchstabensalat «Raumfahrer»: ALDRIN, ARMSTRONG, GAGARIN, GLENN, JAEHN, LEONOW, LIWEI, LOVELL, MELVILL, NICOLLIER, POLJAKOW, REITER, REMEK, SHEPARD, TITOW, VIEHBOECK, WHITE, YOUNG

AGENDA

SAMSTAG, 16. MÄRZ

Qualifikation Schweizermeisterschaft im Twirling Während zwei Tagen messen sich rund 100 Teilnehmer aus der ganzen Schweiz in verschiedenen Disziplinen des Twirling Sports. Der Majoretten und Twirlingclub Volketswil ist Gastgeber dieser Veranstaltung. Der Eintritt ist kostenlos, die Zuschauer können sich auf viele spektakuläre Auftritte freuen. Eine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl. *14–15.30 Uhr, Kultur- und Sportzentrum Gries, Volketswil.*

SONNTAG, 17. MÄRZ

Qualifikation Schweizermeisterschaft im Twirling Während zwei Tagen messen sich rund 100 Teilnehmer aus der ganzen Schweiz in verschiedenen Disziplinen des Twirling Sports. Der Majoretten und Twirlingclub Volketswil ist Gastgeber dieser Veranstaltung. Der Eintritt ist kostenlos, die Zuschauer können sich auf viele spektakuläre Auftritte freuen. Eine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl. *8.30–16 Uhr, Kultur- und Sportzentrum Gries, Volketswil.*

MITTWOCH, 20. MÄRZ

Funktionelle Gymnastik Beweglichkeit, Kräftigung und Wohlbefinden mit der Seniorenturngruppe Volketswil. Infos unter Telefon 044 945 21 12. *15–16 Uhr, Schulhaus Zentral, Eichholzstrasse 11, Volketswil.*

Gym Fit 60 bei Margrit Singh *15.30–16.30 Uhr, Schulhaus Feldhof (Halle), Volketswil.*

SONNTAG, 24. MÄRZ

Ökumenischer Gottesdienst mit anschliessendem Suppentag *10.30 Uhr, Kath. Kirche, Volketswil.*

SC Volketswil Meisterschaftsspieltag. *13–20 Uhr, Kultur- und Sportzentrum Gries, Usterstrasse 35, Volketswil.*

Konzert: Karneval der Tiere Orgel und Märchen mit Walter Andreas Müller und Benjamin Graf. *17–18.15 Uhr, Ref. Kirche, Zentralstrasse 1, Volketswil.*

DIENSTAG, 26. MÄRZ

Öffentlicher Abstimmungshöck Jedesmal vor Volksabstimmungen veranstaltet die FDP Volketswil einen öffentlichen Abstimmungshöck. *19.30–21.30 Uhr, Restaurant am Chappeli, Chappelistrasse 1, Hegnau.*

MITTWOCH, 27. MÄRZ

Funktionelle Gymnastik Beweglichkeit, Kräftigung und Wohlbefinden mit der Seniorenturngruppe Volketswil. Infos unter Telefon 044 945 21 12. *15–16 Uhr, Schulhaus Zentral, Eichholzstrasse 11, Volketswil.*

Gym Fit 60 bei Margrit Singh *15.30–16.30 Uhr, Schulhaus Feldhof (Halle), Volketswil.*

SONNTAG, 31. MÄRZ

SC Volketswil Meisterschaftsspieltag. *13.15–18.30 Uhr, Kultur- und Sportzentrum Gries, Usterstrasse 35, Volketswil.*

Konzert «Vornamen musikalisch verpackt» Gemischter Chor Gutenswil, Eintritt frei, Kollekte. *17 Uhr, Ref. Kirche, Zentralstrasse 1, Volketswil.*

MITTWOCH, 3. APRIL

Funktionelle Gymnastik Beweglichkeit, Kräftigung und Wohlbefinden mit der Seniorenturngruppe Volketswil. Infos unter Telefon 044 945 21 12. *15–16 Uhr, Schulhaus Zentral, Eichholzstrasse 11, Volketswil.*

Gym Fit 60 bei Margrit Singh *15.30–16.30 Uhr, Schulhaus Feldhof (Halle), Volketswil.*

FREITAG, 5. APRIL

Nothilfekurs *20 Uhr, Kurslokal beim Chappeli, Hegnau (Volketswil).*

SAMSTAG, 6. APRIL

Nothilfekurs *20 Uhr, Kurslokal beim Chappeli, Hegnau (Volketswil).*

SC Volketswil SCV Cup 2019 Spiel, Spass und Spannung. *8–17.30 Uhr, Kultur- und Sportzentrum Gries, Usterstrasse 35, Volketswil.*

Workout mit den Blackroll®-Produkten Die 2-stündige Lektion ist ein ganzheitliches Faszientraining mit einem Aufwärmen, einem Kräftigungsteil und einem regenerativen Rollout. Das Training ist geeignet für Personen in allen Altersstufen und auf allen sportlichen Leistungsniveaus. Kosten: 80 Franken. *10–12 Uhr, Fitnessstudio Vital, Volketswil.*

Faszien-Yoga Für jedes Schmerzbild gibt es entsprechende Übungen, sei es Kniearthrose, Rückenschmerzen, Tennisellenbogen, Hüftschmerzen, Fersensporn, etc. Wenn du schmerzfrei bist, helfen dir die Übungen, schmerzfrei zu bleiben. Kosten: 25 Franken. *13–14 Uhr, Fitnessstudio Vital, Volketswil.*

SONNTAG, 7. APRIL

SC Volketswil U9/U11Turnier Kinderhandball-Turnier. *8–17 Uhr, Kultur- und Sportzentrum Gries, Usterstrasse 35, Volketswil.*

Gemischter Chor singt Vornamen

Am Sonntag, 31. März, um 17 Uhr lädt der Gemischte Chor Gutenswil zu einem Konzert in die reformierte Kirche ein.

Der Gemischte Chor Gutenswil freut sich, das Gelernte den Zuhörern zu präsentieren. BILD ZVG

Ist Ihr Name Rosemarie, Augustin, Barbara oder Tom? Der Gemischte Chor Gutenswil probt unter der Leitung von Albert Hartkamp für ein abwechslungsreiches Konzert unter dem Titel «Vornamen, musikalisch verpackt». Für jede Geschmacksrichtung ist etwas dabei. Vielleicht wird auch ein Lied mit dem Ihrigen Namen gesungen?

Schwitzen am Probenwochenende

Das Probenwochenende, an dem die Gutenswiler an den einzelnen Liedern feilten und das sie regelrecht ins Schwitzen brachte, ist bereits Geschichte. Jetzt freuen sich die Sängerinnen und Sänger, den Gästen das Gelernte zu präsentieren. Der Eintritt ist frei, die Kollekte kommt dem Verein zugute. Der Gemischte Chor Gutenswil freut sich auf gut besetzte Kirchenbänke mit vielen Zuhörern. Anschliessend an das Konzert wird vom Chor ein Apéro offeriert. (e.)

Informationen:
www.gemischterchorgutenswil.ch

Volketswiler Nachrichten
Unsere Zeitung.

Herausgeberin:
Lokalinfo AG, 8048 Zürich
Adresse: Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch
www.volketswilernachrichten.ch

Auflage Print:
9000 Exemplare

Erscheinung:
14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1

Anzeigen- und Redaktionsschluss:
Erscheinungswoche Mittwoch, 10 Uhr

Geschäftsleitung/Verlag:
Liliane Müggenburg, Tel. 044 913 53 33
lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktion Volketswiler Nachrichten:
Toni Spitale, Tel. 044 913 53 33
redaktion@volketswilernachrichten.ch

Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:
Karin Signer, Tel. 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch

Anzeigenverwaltung:
Corinne Schelbli, Tel. 044 913 53 33
corinne.schelbli@lokalinfo.ch

Produktion:
CH Media AG, 5001 Aarau

Druck:
NZZ Media Services AG, 9001 St. Gallen

«Situation ist in einer Sackgasse»

Pfarrer Roland Portmann unternahm im Sommer 2018 mit seiner Familie eine Studienreise nach Israel. Über seine Erfahrungen berichtete er vor Kurzem in einem Vortrag.

Interview: Alexander Vitolic

Roland Portmann erzählt den Zuhörern über seine zweimonatige Erfahrung in Israel. BILD ALEXANDER VITOLIC

Sie sind anlässlich Ihres Sabbaticals für zwei Monate nach Jerusalem gereist. Warum haben Sie sich für diesen Ort entschieden?

Als Pfarrer und aus persönlichen Gründen: Jerusalem bzw. Israel ist die Geburtsstätte des Christentums. Da ist es doch nur naheliegend, die Wirkungsstätte des «Chefs» persönlich zu besichtigen. Mich fasziniert die Mischung aus Orient und Okzident in Israel: Hier prallen viele Gegensätze aufeinander. Ich habe das Land bereits vorher mehrmals bereist, habe dort unter anderem auch einmal an Ausgrabungen teilgenommen. Da ich vieles «Touristische» schon kannte, konnte ich mich auf Jerusalem und das dortige alltägliche Leben konzentrieren.

Sie reisten zusammen mit Ihrer Frau und Ihren zwei Kindern (damals drei Monate bzw. drei Jahre). Ist das nicht gefährlich?

Wir haben uns in Bezug auf die Sicherheit im Vorfeld gründlich informiert und uns dann auch vor Ort zum Beispiel mit der Studienleitung oder unserer Vermieterin darüber ausgetauscht. Grundsätzlich ist aber die medizinische Versorgung, gerade in Bezug auf Kinder, in Israel vorzüglich, und Jerusalem hat eine kleinere Kriminalitätsrate als London. Die massive Präsenz von Sicherheitskräften hat hier auch einen Vorteil. Es gab natürlich auch Anlässe, zu denen wir aus Sorge um die Sicherheit nicht hingegangen sind: Der Einzug der palästinensischen Christen an Palmsonntag zum Beispiel; dort kam es auch diesmal zu Auseinandersetzungen zwischen nationalistischen Palästinensern und israelischen Sicherheitskräften.

Sie beschreiben Ihre Erfahrungen religiöser Spannungen und kulturellen Clashes eindrücklich.

In Jerusalem prallen Gegensätze aufeinander: Die drei abrahamitischen Religionen haben hier ihre Wurzeln und beanspruchen ihre heiligen Stätten. Der Staat Israel gilt als die einzige westliche Demokratie im Nahen Osten, und trotzdem ist der Judaismus allgegenwärtig. Die israelische Bevölkerung ist in sich gespalten und zerfällt in verschiedene Gruppen, und dann ist da der Konflikt mit den Palästinensern …

«Als Pfarrer ist es doch nur naheliegend, die Wirkungsstätte des ‹Chefs› persönlich zu besichtigen.»

Roland Portmann, reformierter Pfarrer

Welche Situationen sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben, und warum?

Wir waren mit unseren Kindern auf einem öffentlichen Spielplatz, und plötzlich tauchten zwei junge israelische Polizistinnen auf: Sie kontrollierten ein paar Jugendliche, die friedlich auf einer Parkbank sassen – offensichtlich Palästinenser. Die jungen Frauen hielten diesen muslimischen Männern ihre Maschinengewehre unter die Nase und checkten ihre Papiere, so als wollten sie damit sagen: «Passt nur auf, Jungs, hier haben wir das Sagen!» Für muslimische Männer muss das erniedrigend sein. Eine andere Situation war in Hebron: Hier erzählten uns palästinensische Jugendliche, dass gewisse Strassen für sie gesperrt wären und dass sie so nur auf Umwegen zur Schule oder zu Freunden kämen.

Dann gibt es «good people» auf beiden Seiten?

Natürlich – wie überall. Redet man mit den einen, so kann man ihre Sicht der Dinge verstehen. Redet man mit den anderen, so scheint auch da vieles plausibel. Die Situation scheint sich gegenwärtig in einer Sackgasse zu befinden. Auch wenn ich grosse Sympathien für die Vision des Staates Israel habe, sehe ich mich als Christ in der Pflicht, auf die Schwächeren hinzuweisen – und das sind in diesem Fall die Palästinenser, zumindest im Westjordanland. Ihre Lage ist prekär. Über die Situation im Gaza mit der Hamas kann ich nichts sagen: Das ist nochmals eine ganz andere Geschichte. Ich hoffe natürlich auf einen dauerhaften Frieden, bin mir aber nicht mehr sicher, ob der heutige Staat Israel 100 Jahre alt wird. Bevölkerungsmässig werden die arabischen wahlberechtigten Israeli, die Muslime also, in zwanzig Jahren in der Überzahl sein – die Palästinenser sind es eigentlich heute schon. Auf demokratische Art und Weise wird die Sonderstellung des jüdischen Bevölkerungsteils also auf längere Sicht nicht mehr haltbar sein.

Es gibt gewisse Paradoxien über die Auffassung von Frieden und Konflikten in Israel, die Sie angesprochen haben. So erfüllt die militärischeund polizeiliche Präsenz nicht nur eine abschreckende Funktion, sondern auch eine Schutzfunktion. Könnten Sie das ausführen?

Mauern lösen dauerhaft keine Konflikte, aber sie können die Lage für kurze Zeit entspannen: Die Terrorattacken in Jerusalem sind durch den Bau von Mauern im Osten und die Errichtung von neuen Checkpoints zurückgegangen. Eine Lösung für die Zukunft kann das aber nicht sein – man kann einen Grossteil der Bevölkerung nicht einfach wegsperren. Die Arbeit der Organisation «Breaking the Silence» finde ich in diesem Zusammenhang sehr wichtig und aufschlussreich: Sie sammelt und veröffentlicht Berichte von ehemaligen israelische Soldaten, die das Schweigen brechen und über ihren Militärdienst in den besetzten Gebieten erzählen. Sie haben die Unterdrückung der palästinensischen Bevölkerung miterlebt und waren selber Täter. Diese jungen Israelis sehen selber, dass diese Besatzungspolitik so nicht mehr weitergehen kann.

Hat Ihre Erfahrung Sie etwas über das Zusammenleben der Kulturen in unseren Längengraden gelehrt?

Bewegungsräume zu schaffen, um miteinander in Kontakt bzw. ins Gespräch zu kommen, ist essenziell – das gilt für den Vielvölkerstaat Israel wie für den Vielvölkerstaat Schweiz. Institutionen wie die politische Gemeinde, die Schule, aber auch die Kirchen sind hier wegweisend. Das Leben im Alltag in Jerusalem ist durch die Mauern und die Checkpoints sehr schwierig: Durch die Einschränkung der Bewegungsfreiheit fehlen alltägliche, für uns natürliche Begegnungen, die für einen Kontakt bzw. Austausch notwendig wären.

Was hat das mit Ihnen gemacht?

Zuerst hat mich der Konflikt sehr aufgewühlt, dann musste ich feststellen: Der Konflikt hier ist nicht mein Konflikt, und trotzdem geht er mich als Mensch und Christ an. Die Menschen im Nahen Osten müssen selber eine Lösung finden, die Weltgemeinschaft muss aber wenn möglich Hand bieten, dafür gibt es sie ja schliesslich, die UN.

«Der Konflikt hier ist nicht mein Konflikt, und trotzdem geht er mich als Mensch und Christ an.»

Roland Portmann
über seine Studienreise nach Israel

Winter fand nur im Januar statt

Der Winter 2018/19 gehört in der Region Zürich zu den zwanzig wärmsten seit Messbeginn 1864. Nur im Januar war es wirklich winterlich.

Silvan Rosser

Während Schnee im Flachland auch dieses Jahr Mangelware war, gab es in den Bergen im Dezember und im Januar tonnenweise Neuschnee. BILD ZVG

Ganz Europa erlebte einen teilweise frühlingshaften Februar. Vor allem die letzten drei Februarwochen brachten ausgesprochen viel Sonnenschein und am Nachmittag jeweils sehr milde Temperaturen im zweistelligen Plusbereich. Mit dem Februar ging auch der seit dem 1. Dezember herrschende meteorologische Winter 2018/19 zu Ende. Der Winter startete stürmisch und mild. Das erste Dezemberdrittel war fest in der Hand einer stürmischen Weiterströmung. Immer wieder wurde sehr milde und niederschlagsreiche Atlantikluft an die Alpen geführt. Zur Monatsmitte wurde es mit wenig Schnee und nachfolgender Bise erstmals winterlich kalt. Die Nachttemperaturen sanken auf unter –5 Grad, und am Zürichberg wurden die ersten Eistage mit ganztags Temperaturen unter dem Gefrierpunkt registriert. Danach folgte das klassische Weihnachtstauwetter mit Sturm, Regen und erneut sehr milden Temperaturen. Die Altjahreswoche brachte dann ruhiges Hochdruckwetter mit Hochnebel im Flachland. Zu Beginn des neuen Jahres stellte die Strömung von West auf Nord. So wurde kalte und oft auch feuchte Polarluft in die Schweiz gelenkt.

Keine grossen Temperatursprünge

Die Ursache war eine anhaltende Konstellation mit einem kräftigen Atlantikhoch und einem Tief über Nord- und später Nordosteuropa, sodass kalte Polarluft von Norden her an die Schweiz geführt wurde. Die Temperaturen machten keine grossen Sprünge und bewegten sich den ganzen Januar über in einem ähnlichen Band mit leichtem Frost in der Nacht (nur vereinzelt unter –5 Grad) und leichten Plusgraden am Nachmittag (kaum über +5 Grad).

Erst gegen Ende der ersten Februarwoche wurde die blockierte Wetterlage von einer kurzen, aber kräftigen Weiterströmung aufgelöst. In der Folge baute sich das nächste kräftige Hoch auf. Diesmal aber nicht über dem Atlantik, sondern direkt über Mitteleuropa. Danach verlagerte es sich nur langsam nach Osten. Nun konnte milde Luft aus dem Südwesten herangeführt werden, welche sich unter dem starken Hochdruckeinfluss rasch abtrocknete und der Schweiz das frühlingshafte Wetter bis Ende Februar bescherte. Der Flachlandwinter 2018/19 dauerte also eigentlich nur einen Monat, denn nur der Januar war wirklich winterlich.

Sehr wenig Eistage

So richtig kalt wurde der Flachlandwinter aber auch im Januar nie. In Zürich lag das winterliche Minimum über –7 Grad. Insgesamt fiel der Januar nur wenige Zehntelgrad zu kalt aus, verglichen mit der Referenzperiode 1981 bis 2010. Dezember und Februar waren beide durchschnittlich rund 2 Grad milder als von der Referenzperiode vorgeschrieben. Anders als in den beiden Vorjahren ging der Winter 2018/19 ganz ohne eisig kalten Monat über die Bühne. Insgesamt war der Winter mehr als 1 Grad übertemperiert und gehört zu den zwanzig wärmsten seit Messbeginn 1864. Letztmals deutlich milder war der Winter 2015/16. Dass der Winter 2018/19 deutlich zu warm ausfiel, spiegelt sich auch an der Anzahl Eistage wider. Der zu Ende gegangene Winter zählt in Zürich lediglich acht Eistage mit Temperaturen ganztags unter dem Gefrierpunkt. Einzig in der zweiten Januarhälfte reihten sich maximal drei Eistage aneinander. Es war die längste Periode mit Dauerfrost. In einem normalen Winter der Periode 1981 bis 2010 sind pro Winter bis zu 22 Eistage zu erwarten.

Obschon Schnee im Flachland auch dieses Jahr Mangelware war, gab es in den Bergen vor allem im Dezember und im Januar tonnenweise Neuschnee. Der Dezember brachte auch in Zürich doppelt so viel Niederschlag wie üblicherweise. Am Alpennordhang war der Überschuss teilweise noch ausgeprägter. Dank den sonnigen Feiertagen und dem sehr sonnigen Februar herrschte in Kombination mit dem vielen Schnee perfektes Wintersportwetter. Nachdem sich der Dezember grau gezeigt hatte, schien die Sonne bereits im Januar erwartungsgemäss.

Im Februar schob sich nur selten eine Wolke oder Nebel vor die Sonne, sodass sich die Sonnenstunden auf rund das Doppelte der sonst üblichen Dauer summierten. Der Februar 2019 war in Zürich praktisch so sonnig wie ein normaler April.

Der Frühling kann kommen

Obwohl der Februar ganz klar zum meteorologischen Winter gehört, stellte das Wetter schon frühzeitig auf Frühling um. Der am 1. März gestartete meteorologische Frühling ist aber keineswegs vor Winterrückfällen gefeit. Praktisch jedes Jahr sorgen winterliche Grüsse bis weit in den Frühling hinein für Ärger und Kopfschütteln. Letztes Jahr ereignete sich der letzte Wintergruss Mitte März. Danach war Schluss mit Winterwetter. In den beiden Jahren zuvor grüsste der Winter letztmals Ende April. 2014 und 2015 ereigneten sich empfindliche Kälterückfälle im Mai. 2013 gilt sogar als Jahr ohne Frühling. Damals war der März durchwegs winterlich, der April war nur mässig erheiternd und dann folgte ein ausgesprochen nasser und kalter Mai. Der Frühling 2019 knüpft erstmals an die Vorleistungen des Februars an. Mal schauen, ob der Winter später nochmals mitmischen wird.

Informationen:
www.meteozurich.ch